

Tierheim Helenenhof

Höninger Weg 98 · 50354 Hürth-Efferen



**Verein zur Verhinderung von Tierquälerei
Köln und Umgebung e.V.**



Telefon (02233) 69 10 67
Fax (02233) 69 21 56
www.tierheim-huerth.de
info@tierheim-huerth.de

2014



FFTIN

TIERHEIMSPONSORING

Danke an alle Futtersponsoren !

Ohne Ihre Unterstützung wäre eine kostenlose Futtermittellieferung der Tiere im Helenenhof nicht gewährleistet. Nur durch Sie können wir unseren Tierheimpartnern dauerhaft, gleichbleibend hochwertiges Premiumfutter für Hunde und Katzen, sowie Katzenstreu zukommen lassen.



Werde auch Du Futtersponsor unter:
www.tierheimsponsoring.de





Inhalt

- Vorwort _____ 3

BRIEFE UND BERICHTE VON EHEMALIGEN

- Bany _____ 4
- Benny _____ 5
- Diego _____ 7
- Findus & Petterson _____ 8
- Fiorello _____ 10
- Gladys _____ 13
- Halina, Habibi und China _____ 16
- Keywan & Krishan _____ 18
- Nero _____ 20
- Ole & Castello _____ 22
- Opa Sly _____ 25
- Rocko _____ 26
- Ruby _____ 28

INFORMATIVES

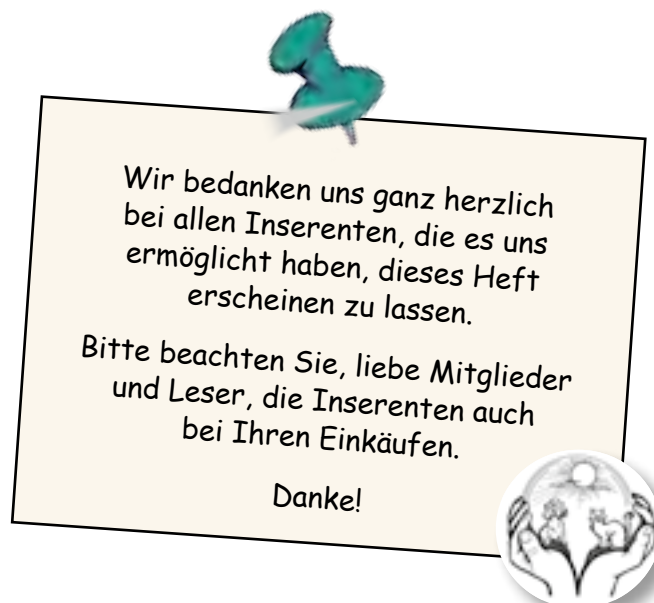
- An- und Bemerkungen zu Fundkatzen _____ 30
- Happy End für einen kleinen „Wanderpokal“ _____ 34
- Erfolgsmeldung: „Sir“ Henry hat sein Bodenpersonal gefunden _____ 36
- Zuhause gesucht: Shaggy – vom Drachen zur Diva, vom Muffel zum Modell _____ 38
- Buddy in der Hundeschule _____ 40
- Eine etwas andere Spezies in unserem Tierheim – Eichhörnchen _____ 41
- Herbstzeit – Igelzeit? _____ 42
- Nachrufe für unsere Schützlinge _____ 47
- Sommerfest 2014 _____ 52
- Impressionen _____ 55

PRESSEBERICHTE

- Spende Salzgrotten-Welten _____ 59
- Kratzbäume und Leckerchen _____ 60
- Geschwätzige Amazone will zurück zum Herrchen _____ 61
- Ehrenamtliche Helfer setzen sich seit Jahrzehnten ein gegen Tierquälerei _____ 61

VEREINSINFOS

- Schutzgebühren _____ 63
- So können Sie uns helfen! _____ 64
- Mitglied oder Pate werden? _____ 65
- Antrag auf Mitgliedschaft _____ 66
- Antrag auf Patenschaft _____ 67
- So finden Sie zu uns _____ 68



Impressum

Herausgeber: Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V.
Hildeboldstraße 11a · 50226 Frechen · Tel. 02234/967410

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Hanni Schäfer · Sandra Tgahrt

Verantwortlich für Werbung:
Tierschutz Verlag · Michael Schmidt
E-Mail: nc-schmidmi78@netcologne.de

Layout: Medienproduktion Höll · Nümbrecht
www.medienproduktion-hoell.de

Druck: ZB Kunstdruck · Köln

Fotos: Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V., deren Mitglieder/Freunde

Erscheinungsweise: 1 mal jährlich

Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem Recycling Papier.

Copyright Tierschutz: Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V. / Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingereichte Bilder/Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Eine Kürzung der Berichte behalten wir uns vor.

Copyright Anzeigen: Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, Übernahme in elektronische Datenverarbeitungsanlagen, Verwendung von Ausschnitten zu Werbezwecken oder Benutzung der Eintragungen für die gewerbsmäßige Adressenveräußerung sind verboten und werden als Verstoß gegen die Gesetze zum Urheberrecht und zum Wettbewerbsrecht gerichtlich verfolgt. Für Schäden, die aufgrund fehlerhafter oder unterbliebener Eintragungen entstehen, wird keine Haftung übernommen.

Braunsfeldklinik

Tierärztliche Klinik für Kleintiere

Dr. Brita Struckmann
Fachtierärztin für Kleintiere

50933 Köln-Braunsfeld
Scheidtweilerstraße 19

Sprechstunden:
Montag bis Freitag
9.00–11.00 +
16.00–18.00 Uhr

Für Notfälle:
Dienstbereit
Montag bis Freitag
7.00–22.00 Uhr
Samstag, Sonntag,
Feiertag 10.00 Uhr



Tel. (02 21) 54 57 64

Telefonisch immer erreichbar

**Willkommen im
Caritas-Seniorenzentrum Anna-Haus**



Unser Angebot

- ✓ Offener Mittagstisch für Gäste
- ✓ Abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm
- ✓ Plätze in der Vollstationären Pflege
- ✓ Möblierte Einzel- und Doppelzimmer
- ✓ Leckere Rundumverpflegung
- ✓ Qualifizierte Pflege und Betreuung
- ✓ Kurzzeitpflege möglich

Besuchen Sie uns:

Ihr Anna-Haus
Rosellstraße 35
Hürth-Hermülheim
Info & Kontakt: 02233 5980
www.caritas-rhein-erft.de



Rhein-Erft

DIE BEWEGENDE KRAFT IN DER PROZESSINDUSTRIE.

Ein Partner für alles, was Sie weiterbringt.

ANLAGENPLANUNG UND -BAU | ANLAGENSERVICE | STANDORTBETRIEB

WWW.INFRASERV-KNAPSACK.DE

**InfraServ
KNAPSACK**

Liebe Freunde des Helenenhofes,



in diesem Jahr wollen wir einmal die Gelegenheit nutzen und diejenigen in den Fokus rücken, die tagein, tagaus für unsere Schützlinge da sind und mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass das Tierheim Helenenhof und die Philosophie, die hinter unserer Idee von Tierschutz steht, tagtäglich sichtbar wird.

Wir sprechen natürlich von unseren Tierpflegern. Freunde unseres Tierheims, die unsere Arbeit schon länger ver-

In diesem Jahr des gemeinsamen Arbeitens sind die drei zu einer harmonischen Gemeinschaft zusammengewachsen, mit deren Arbeit man nur zufrieden sein kann.

Eine Besucherin sagte einmal: „Die Angestellten sind die Visitenkarte des Tierheims.“

Dieser Aussage möchten wir uns anschließen und bemerken, dass wir eine Visitenkarte haben, die sich sehen lassen kann.



folgen, werden bemerkt haben, dass in den letzten beiden Jahren unser Team gewechselt hat.

Nach dem Ausscheiden von Kerstin Hövel übernahmen Petra Steentjes und Katja Jark die Verantwortung im Hundebereich.

Als Letzte stieß Hannah Aniol zum Team, die die durch das Ausscheiden von Katharina Böhm im Dezember 2013 freigewordene Stelle als verantwortliche Pflegerin im Katzenbereich übernahm.

Nun wünschen wir viel Vergnügen bei der Lektüre von amüsanten, traurigen und nachdenklich machenden Berichten und Geschichten aus dem Alltag unseres Tierheims.

***Hanni Schäfer, Wilfried Wiedeloh,
Petra Zahn-Plikas
– im Namen des Gesamtvorstandes –***



*Ein herzliches „Dankeschön“ geht an
aktion tier – menschen für tiere e.V.
für die finanzielle Unterstützung und
dem geschaffenen Kitty-Forum, mit welchem
den frei lebenden Katzen geholfen wird.*





Bany

Hallo liebes Tierheim-Team,
leider gibt es eine traurige Nachricht zu vermelden.

Mitte Oktober musste meine Tigerdame Bany eingeschläfert werden. Bany wurde im März (?) 2010 als Pechvogel des Monats bei Ihnen auf der Homepage vorgestellt und hat auf der Suche nach einer Katze direkt mein Herz erobert. Sodann hat Bany ab August 2010 meine Wohnung, pardon, ihr neues Revier, in Beschlag genommen.

Sehr schnell legte sich ihre anfängliche Scheu und sie entwickelte sich zur absoluten Schmusebacke, die ab und an aber immer noch voll Katze war. Hier merkte man deutlich, dass sie Einzelgängerin war und es sichtlich genoß, dass bei mir zu Hause keine anderen Götter neben ihr zugegen waren.



Nach gut zwei Jahren wurde dann eine Diabetes-Erkrankung bei Bany diagnostiziert. Dies stellte erstmal keine weiteren Probleme dar und zog lediglich eine Umstellung des Futters und zweimal tägliches Insulin-Spritzen nach sich. Das Spritzen wurde aber in der Regel nicht bemerkt und wenn erntete man dafür ein kurzes Fauchen. Katzenkenner imponiert dies aber nur bedingt.

Nachdem es zwei weitere Jahre keine Probleme gegeben hat, mussten wir leider in diesem Sommer feststellen, dass Bany eine Unverträglichkeit gegen das Insulin entwickelt hat. Selbst bei kleinsten Dosierungen zeigte sie Anzeichen einer Überdosierung. Somit mussten wir das Spritzen einstellen. Dies hatte dann nach einiger Zeit zur Folge, dass Bany katzenuntypische Aussetzer hatte. Dies bedeutet, dass sie nicht mehr stubenrein war (selbst ihr eigener Schlafplatz war betroffen!), sich regelmäßig übergeben musste und auch sich selbst nicht mehr richtig pflegen konnte. Zu diesem Zeitpunkt haben wir schon einen engen Kontakt zum Tierarzt gepflegt. Leider spitzte sich die Situation dann in den letzten Wochen weiter zu und selbst bei einfachen Übungen, z.B. Treppen steigen auf die erste Etage, zeigte Bany erhebliche Erschöpfungszustände. Kurz um, die Situation war für alle Beteiligten nicht mehr erträglich und auch einer Katze nicht mehr würdig.

Ein abermaliger Besuch beim Tierarzt ergab dann, dass es zwar möglich wäre, nun sämtliche Symptome zu untersuchen; durch die eingetretene Unverträglichkeit des Insulins ist eine Behandlung unter Umständen aber nahezu unmöglich. Aus diesem Grund haben wir uns dann, in Absprache mit dem Tierarzt, entschieden, Bany von ihren Leiden zu erlösen. Hier das Leben zu verlängern, nur um zu erfahren, woran es nun genau gelegen hat, wäre in unseren Augen falsche Tierliebe gewesen. Ich denke dies ist auch im Sinne des Tierschutzes gewesen.

Rückblickend betrachtet kann man sagen, dass Bany vier schöne Jahre bei mir gehabt hat und sie ihren Freigang (am liebsten, wenn jemand im Garten war) und ihre ungeteilte Aufmerksamkeit sichtlich genossen hat. Ich blicke somit mit einem weinenden Auge, wegen des Verlustes, und einem lachenden, wegen der schönen Zeit, zurück.

Ich wünsche Ihnen dennoch alles Gute für die Zukunft. Sollte nochmals die Anschaffung einer oder mehrerer Katzen bevorstehen, werde ich sicherlich auf Ihr Tierheim zurückkommen!

***Viele Grüße
Thomas Fischer***

Benny

Hallo liebes Helenenhof-Team!

Mein Name ist Benny und nach einer langen, langen Zeit möchte ich mich bei Euch melden und weihnachtliche Grüße schicken.

Meine Tierheim-Geschichte hat mit der Vermittlung von meiner Hundemama Lisa angefangen. Vor 7½ Jahren habt Ihr die kleine Schnauzer-Mix Hündin aus Kreta eingeflogen und sie durfte bei Familie Haberland einziehen. Dass sie 3 kleine Untermieter, nämlich mich, meinen Bruder Mozart (jetzt Bobby) und meine Schwester Hanni, mitbringt, hat sie niemandem verraten, aber ihre Rundungen waren bald nicht mehr zu übersehen. Und da hatten Haberalands auf einmal 4 Hunde anstatt einen. Wir kleinen Monster hätten unsere ersten Lebenswochen nicht glücklicher verbringen können, da bin ich mir sicher. Aber nach 9 Wochen war Abschied angesagt. Hanni ist bei Lisa geblieben und – wie ich gehört habe – kostet sie sie bis heute einige Nerven. Bobby und ich wurden dann von Euch in unsere Familien vermittelt, und ich muss zugeben, es hätte mich schlechter treffen können.

Mein jetziges zu Hause ist in Köln-Widdersdorf und ich wohne mit 2 Wellensittichen und meinen 2-Beinern Frauchen, Herrchen und den „Kindern“ Julia (19) und Paula (16) zusammen, die sehr zufrieden mit mir sind. Sie sagen, ich sei der perfekte Ersthund.

Wenn mein Herrchen nicht gerade Kundentermine hat, darf ich jeden Tag mit in „sein“ Büro (ich lasse ihn mal in dem Glauben, dass es ihm gehört, genauso wie das Haus der Garten etc., aber um ehrlich zu sein, ist das natürlich alles meins!

Wenn ich alleine zu Hause bleiben muss, ist das aber auch überhaupt kein Problem.

Ich fahre auch ohne Probleme mit dem Auto mit und im Restaurant o.ä. verhalte ich mich ebenfalls vorzüglich, ich bin ja schließlich ein anständiges Tierchen.

Neben den normalen Grundkommandos beherrsche ich gaaanz viele tolle Tricks, wie zum Beispiel Rolle, toter Hund, Männchen, Slalom, Pfötchen, Gib Laut, Twist und Turn (links und rechts im Kreis drehen) und und und.



Manchmal bezeichnen mich meine Menschen als „kleinen Schisser“. Gut, Männer mag ich nicht (außer Herrchen natürlich) und ich lasse mich generell nur von sehr wenigen, ausgewählten Personen anfassen – Mama Haberland gehört auf jeden Fall dazu! Vor Kindern und anderen Hunden laufe ich gerne mal weg, wenn sie zu aufdringlich werden, aber daran ist jawohl nichts falsch.

Welpen hasse ich wie die Pest, die sind immer so aufdringlich und aktiv. Blöd nur, dass die sich von meinem grauenhaften Knurren nicht einschüchtern lassen und immer weiter mit mir spielen wollen, aber beißen würde ich niemals.



H. Freund GmbH & Co. KG Silofachspedition

Elisabethstraße 49 · 50226 Frechen
Telefon +49 (0)2234 500-0
www.hfreund.com
www.facebook.com/speditionfreund

***Wir danken dem Helenenhof für sein Engagement
und wünschen weiterhin alles Gute!***





Aber denkt jetzt bloß nicht, dass ich keine Freunde habe. Ein paar ausgesuchte Hündinnen dürfen sich zu ihnen zählen und natürlich meine große Liebe „Bela“ (wir wurden sogar schon mit Susi und Strolch verglichen!).

Bela ist eine wunderhübsche, selbstbewusste Kromfohlränder-Dame, die ich auf dem

Hundeplatz des HSC Hürth-Rheinland in Hermülheim kennengelernt habe.

Dahin fährt mein Frauchen Julia mit mir jeden Dienstag zum Turnierhundesport-Training. Im Affenzahn über jegliche Hindernisse zu hüpfen ist meine große Leidenschaft und das Training macht mir super viel Spaß! Was man für den THS auch braucht, ist natürlich die Begleithundeprüfung...

Jetzt mal ehrlich Leute: Ich kann überall super ohne Leine laufen, lasse mich gut abrufen, an einer Straße warte ich brav bis Frauchen „weiter“ sagt, und Jogger, Fahrradfahrer usw. sind mir auch egal. Aber ein Laufschemata auf dem Hundeplatz? Wofür soll das bitte gut sein?! Das braucht doch kein Mensch! Meine Menschen wollten das nicht verstehen und sind mit mir durch 2 Prüfungen gerasselt. Gut, dachte ich mir, wenn die so komisch drauf sind, kann ich ja netterweise ein mal mitmachen.



Und siehe da, ich hatte einen guten Tag und beim dritten Anlauf haben wir die Begleithundeprüfung bestanden.

Da war Frauchen vielleicht stolz auf mich! Tagelang hat sie mir gesagt, wie toll ich bin, und ob ich wüsste, dass ich der allerallerallertollstebesteliestebavste Hund der Welt bin. Natürlich weiß ich das!

So konnten wir im THS richtig durchstarten und neben dem Hindernislauf, dem Shorty und dem Dreikampf auch an den sogenannten „anerkannten“ Disziplinen, wie zum Beispiel dem CSC (Combination Speed Cup) teilnehmen, und das sehr erfolgreich, wie ihr auf dem Foto, das Frauchen mitgeschickt hat, sehen könnt. Ich habe schon viele Turniere gewonnen und kann einige Urkunden, Medailen und Pokale mein Eigen nennen, letztes Jahr bin ich sogar Vereinsmeister geworden.

Wie Ihr seht, führe ich ein sehr erfolgreiches und tolles Leben und meine Menschen sind mir das Liebste auf der Welt. Als Straßenhund in Griechenland wäre ich mit Sicherheit nicht so glücklich geworden, deshalb möchte ich Euch ein ganz großes Dankeschön sagen, dass Ihr uns nach Deutschland holt und Euch so super um uns Tiere kümmert! Besonders jetzt zu Weihnachten wünsche ich allen anderen Fellnasen bei Euch, dass sie auch so ein tolles zu Hause finden.

Meine Familie kann sich auf jeden Fall keinen besseren Hund vorstellen und sie sind total glücklich, dass sie mich haben! So, jetzt muss ich aber mal in der Küche nachgucken, ich glaube, meine Menschen sind gerade dabei meine Lieblings-Hundekekse zu backen.

Viele liebe pelzige Grüße, Euer Benny

Tierarztpraxis



**Kleintierpraxis
Dr. Sabine Holland
und Dr. Ralf Unna**

Bonner Str. 271c · 50968 Köln
Tel. (02 21) 34 13 00 · Fax (02 21) 37 31 91

www.holland-unna.de



**Zusätzlich:
Tierarztpraxis im Tierheim Zollstock
Vorgebirgsstr. 76, 50969 Köln**

Parkplätze vorhanden

Neues von Diego

Nach der bestandenen Begleithundeprüfung und dem 2. Platz bei der Hundeolympiade (mit Maulkorb) in 2013, habe ich dieses Jahr bei der Hundeolympiade mit mei-



In Action



nem Jörg den 1. Platz in seiner Altersklasse gemacht und den Gesamtsieg über alle Klassen erkämpft.

Mit Sylvia bin ich auch gestartet, aber mit Verlaubdie ist einfach zu langsam für so einen Athleten wie mich (ich hoffe sie nimmt mir das jetzt nicht übel)! Aber als Trainerin macht sie sich dafür umso besser ... puhhh gerade nochmal die Kurve bekommen.

Ich dachte, ich lasse Euch mal einige Bildchen zukommen, zumal ich dieses Jahr komplett ohne Maulkorb



gelaufen bin und auch die Siegerehrung mit immerhin ca. 40 Hunden und 65 Menschen auf dem Platz überstanden habe, ohne jemandem an die Wäsche zu gehen



Sieg in meiner Klasse



Gesamtsieger

.... alle die mich noch kennen wissen, was ich meine!

Und last but not least ...

Es grüßt Euer Diego; vielleicht sehe ich ja mal einen von Euch bei der nächsten Hundeolympiade.

Severinusstraße 56 · 50354 Hürth · Tel.: 02233 | 77900 · www.casaflora.de

CASA FLORA

Pflanzen, Gefäße & schöne Dinge • Dekoration • Alles für die Braut • Tisch- & Tischdecken

*Ihr Florist mit Herz,
seit 25 Jahren!*

Montag – Freitag:
8:30 Uhr bis 13:00 Uhr
14:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen!

Samstag:
8:30 Uhr bis 14:00 Uhr
Sonntag geschlossen

★★★★★
5-Sterne Florist



Findus & Petterson

Liebe Helenenhofer!

Nun sind es schon über fünf Wochen her, dass wir Findus und Petterson bei Ihnen abgeholt haben. Während der Rückfahrt hat sich vor allem Findus immer wieder lautstark beschwert, während Petterson sich in sein Schicksal ergeben hatte. So schien es zumindest.



Im neuen zu Hause angekommen, haben sich die zwei dann erstmal hinter die Couch im Arbeitszimmer verzogen. Am nächsten Morgen haben wir dann das Malheur im Wohnzimmer entdeckt: die Couch war bepinkelt und dahinter lag ein Häufchen! Von den beiden war sonst nichts zu sehen.

Das blieb auch erstmal die nächsten zwei Tage so. Wir nehmen an, die „Größe“ des neuen Reviers war für den Anfang zu viel. So haben wir zunächst alle Türen zugemacht bis aufs Büro, wo sie sich versteckt hatten, Schlafzimmer, Badezimmer und das Treppenhaus. Außerdem haben wir noch ein drittes Katzenklo aufgestellt im ersten Stock. Petterson hat sich entgegen allen Erwartungen als der Vorstreiter und Macher rausgestellt. Er hat sich dann nachts vorsichtig ins Schlafzimmer gepircht, aber nur um auf dem Fenster mal Ausschau nach draußen zu nehmen. Am dritten Tag konnte ich Petterson mit Leckerchen hinter der Couch vorlocken und als er die Spielan-

gel gesehen hat, war er ganz aus dem Häuschen und überhaupt nicht mehr ängstlich. Zusammen haben wir dann auch innerhalb des nächsten Tages Findus „überreden“ können, dass ihm hier nichts Schlimmes passiert. Die ersten zwei Wochen ist er jedoch immer wieder in Panik hinter der Couch verschwunden, wenn einer von



uns die Treppe runterkam oder er sich vor irgendetwas erschrocken hatte. Er ist ein rechtes Sensibelchen!

Mittlerweile haben sich die zwei sehr entspannt. Sie wuseln beide immer um uns herum, sind immer neugierig, was wir denn machen. Findus liegt gerne auf dem Schreibtisch oder dem Bürostuhl meines Mannes, während Petterson sich am liebsten auf der Couch im Gästezimmer ausruht. Spielen könnten die beiden auch den ganzen Tag. Selbst in der Nacht schleppt Petterson seine Spielangel aus dem Keller bis ins Schlafzimmer. Zum Totlachen! Die beiden jagen sich auch gegenseitig gerne und raufen hin und wieder. Richtig kleine Energiebündel. Sie sitzen auch unheimlich gerne am Fenster und der erste kurze Spaziergang auf dem Balkon war ein voller Erfolg. Ich denke, beide sind schon begierig ihre Samtpfoten auch auf den grünen Rasen zu setzen. Damit werden wir aber noch ein bisschen warten.

Wir sind froh, dass die beiden Goldstücke gut bei uns angekommen sind. Sie bereichern unseren Alltag ungemein!

Vielen Dank, dass Sie sich in den vorangegangenen Monaten so gut um die beiden gekümmert haben. Sie leisten wirklich eine erstaunliche und wichtige Arbeit.

Mit vielen lieben Grüßen auch von den beiden Rackern! Wir werden weiter berichten.

Heike & Helmut

RETAX

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Diplom-Kaufmann
Stephan Herkenrath
Steuerberater

Vogelsanger Weg 8
50354 Hürth
Telefon +49 2233 6089-0
st.herkenrath@retax-gmbh.de
www.retax-gmbh.de



Sie treiben uns an.

Tiere geben uns so viel. Und wir geben Ihnen das Beste zurück.

Tiere haben unglaublich viel Energie und treiben uns so immer wieder aufs Neue an. Und damit Ihr Tier auch weiterhin so fit und aktiv bleibt, gibt es bei Fressnapf eine **große Auswahl an hochwertigen Artikeln zu günstigen Preisen**: Von ausgewählter Tiernahrung über Spielzeuge bis hin zu Pflegeprodukten. So finden Sie für Ihr Tier immer genau das, was es gerade braucht.



Fressnapf Klinger GmbH, Eschweiler Straße 2, 50354 Hürth
Fressnapf Klinger GmbH, Dürener Straße 62, 50226 Frechen
Fressnapf Klinger GmbH, Zunftstraße 11, 50374 Erftstadt
Fressnapf Klinger GmbH, Stiftsstraße 224–256, 50171 Kerpen
Fressnapf Klinger GmbH, Am Falder 24, 50171 Kerpen
Fressnapf Klinger und Engelbrecht oHG, Lise-Meitner-Straße 10, 50321 Brühl
Fressnapf Köln-Rath, Rösrather Straße 465, 51107 Köln
Fressnapf Pilz, Horbeller Straße 2–4, 50858 Köln



Was Tiere lieben



Fiorello

Liebe Helenenhöfer,

jetzt bin ich schon über ein Jahr in meinem neuen zu Hause und es wird dringend Zeit, mich mal wieder bei Euch zu melden. Ich kann nur sagen, es geht mir ausgezeichnet. Ich habe ein herrliches Katerleben, von dem ich Euch gerne ein wenig erzählen möchte.

Ich bin ein Langschläfer und stehe meist nicht vor 9 Uhr morgens auf. Gut, wenn Margrit arbeiten muss, schaue ich schon mal im Bad vorbei, lass mich knuddeln und



wieder ins Bett bringen, wo ich nach einigen Schmuseinheiten dann weiter schlafe und alles um mich herum vergesse. Wenn ich dann aufstehe, geht es auch gleich nach draußen, ich muss ja mein Revier kontrollieren. Am Schönsten ist es, wenn „meine Rennbahn“ eröffnet ist, das sieht so aus: alle Türen zur Terrasse stehen offen, ich nehme an der Treppe Anlauf, spurte durch die Diele und das Wohnzimmer, mache einen großen Satz nach draußen und renne wie ein Wilder durch unseren Garten in den Nachbargarten – und am besten auch wieder zurück. Dabei muss ich allerdings darauf achten, dass ich in der Diele nicht ins Schleudern komme und die Treppe

runterrutsche, besonders wenn es draußen feucht ist, ist das gar nicht so einfach. Aber herrlich!!! Draußen erkunde ich dann erst mal, was es Neues gibt und komme immer mal wieder ins Haus, um zu schauen, ob auch hier alles in Ordnung ist und gehe dann wieder, um mein Revier zu kontrollieren.

Die Elstern in unserem Garten können mich überhaupt nicht leiden – ich sie auch nicht. Sobald sie mich sehen, fangen sie ein mordsmäßiges Gezeter an und verraten damit immer, wo ich mich gerade verstecke. Auch die Amseln schimpfen sofort, wenn sie mich sehen, vor allem dann, wenn sie brüten. Ich ärgere mich sehr über den Lärm, den die Vögel machen und muss aufpassen, dass sie mich nicht angreifen. Am Schlimmsten ist aber, dass sie mich bei meinem Lieblingshobby behindern wollen: der Jagd.



Die Jagd ist meine Leidenschaft, darin bin ich wirklich sehr gut. Spitzmäuse sind meine Spezialität. Ich bringe meine Beute auch gerne mit ins Haus und spiele dort mit ihr, was meine Zweibeiner gar nicht so schön finden. Manchmal lasse ich auch eine Maus im Haus laufen und kümmerge mich nicht mehr um sie, dann müssen die Zweibeiner ran. Sie haben bewiesen, dass sie auch Mäuse fangen können, längst nicht so elegant wie ich, aber sie schaffen es.

Vor ein paar Wochen habe ich mir meinen großen Traum erfüllt und eine Taube gefangen. Die habe ich auch ins Haus geschleift, da gab es aber richtig Ärger mit meinen

CREATIVE GÄRTEN



walther gmbh

"Wir gestalten - Sie genießen"

Raiffeisenstr. 10
50354 Hürth
Tel. (0 22 33) 100 812
Fax (0 22 33) 100 813

www.creative-gaerten.de

**Hunde sind meine
kritischsten Kunden.
Ihre Gesundheit zeigt
mir jeden Tag, dass mein
Futter gut für sie ist.**

GEORG MÜLLER,
INHABER UND GESCHÄFTSFÜHRER
VON HAPPY DOG



Kostenlose Proben anfordern
unter www.happydog.de

HAPPY DOG®

**Wir sind die Heimat
gesunder Tiernahrung.**



Zweibeinern! Ich bin auch ein guter Kletterer, die Bäume in meinem Umfeld sind gar kein Problem für mich. Momentan gilt mein Hauptaugenmerk allerdings diesen quakenden grünen Teichbewohnern in unserem Garten, die ordentlich Krach machen. Ich konnte sie leider noch nicht so richtig begutachten, denn ich kann mich anschleichen, so vorsichtig es geht, sie bemerken mich immer sehr früh und tauchen einfach ab. Schade!

Mein Gartenrevier ist inzwischen frei von anderen Katzen, die haben einfach Angst vor mir. Man sagte mir, früher seien viele Katzen in den Garten gekommen, um aus dem Teich zu trinken oder sich auf dem Geräteschuppendach zu sonnen. Die Zeiten sind jetzt vorbei! In mein Revier traut sich keiner mehr rein.

Ihr seht, meine Tage sind immer sehr ausgefüllt und voller Aktionen! Abends, wenn ich dann ins Haus komme, bin ich oft so müde und ausgepowert, dass ich nur noch etwas esse und dann todmüde auf mein Schlafkissen oder meine Decke falle. Dann lass ich mich gerne kraulen und beschmusen. Und wenn es dann heißt „Komm, Fio, wir gehen ins Bett“, dann bin ich sofort dabei, sprinte die Treppe hoch ins Schlafzimmer, wo meine Kuscheldecke schon bereit liegt und ich vor dem Einschlafen noch eine Menge Krauleinheiten bekomme. Bauch kraulen ist besonders schön!!!

So, liebe Helenenhöfer, jetzt habt Ihr einen kleinen Eindruck, wie es mir geht. Ich verspreche auch, mich öfter wieder mal bei Euch zu melden.

Ich schicke Euch ganz viele liebe Grüße, auch von meinen Zweibeinern und sage bis bald mal wieder.

Euer Kater Fiorello

P.S: Beinahe hätte ich es vergessen: habe neulich die Grüße von meiner Schwester Franca, jetzt Kira, gelesen. Kira, ich freue mich sehr, dass Du auch so ein schönes zu Hause gefunden hast und dass es Dir gut geht! Ich habe eine Menge Familienähnlichkeiten aus Deinem Brief entdeckt. Auf den Bildern siehst Du genauso aus wie unser Bruder Felipe, wirklich zum Verwechseln ähnlich. Und Du teilst mit mir die Leidenschaft für Spielmäuse und fürs Bockspringen. Bei uns heißt es dann immer: „Fio macht wieder den Hennes“. Liebe Grüße auch an Dich und Deine Leute!

Anmerkung aus Fios Sekretariat

Fio ist wirklich ein ganz klasse Kerl! Er ist der verrückteste Kater, der uns je begegnet ist und seine Lebensfreude ist einfach überwältigend. Wir sind mehr als glücklich, dass er bei uns ist!!!

Im Anhang noch ein paar Bilder von Fio im Garten, wo er sich nicht gut fotografieren lässt, da er ständig in Bewegung ist.



Tierarztpraxis Fell & Feder • Dr. Miriam Golestan & René Hendricks
Berliner Straße 876 • 51069 Köln Dönnwald • Telefon: 0221 97779930
info@tierarztpraxis-fellundfeder.de • www.tierarztpraxis-fellundfeder.de



Gladys



einhalb Jahre, bis sich endlich am 03.10.2011 ihr Wunsch erfüllen und sie in ein endgültiges, liebevolles Zuhause ziehen durfte.

„Die Schnute“, wie sie liebevoll genannt wird, hat sich prima eingelebt und gibt mindestens genauso viel Liebe zurück, wie sie in ihrer neuen Familie zu spüren bekommt. Gladys durfte nun ganz viel nachholen; sie war wohl auch zum ersten Mal in ihrem Leben am Meer!



Vielleicht erinnert sich ja der eine oder andere an unsere Gladys.

Vor acht Jahren wurde sie zusammen mit Aimee aus schlechter Haltung beschlagnahmt. Schnell hatte Gladys damals das Herz von ihren Gassigängern im Sturm erobert, die die Hündin dann auch prompt übernommen haben. Leider zeigte sich jedoch, dass Gladys aufgrund ihrer Vorgeschichte einiges an Problemen im Gepäck hatte.

Lange Rede, kurzer Sinn, Gladys wurde schweren Herzens damals wieder abgegeben und wartete noch mal drei-



Alles aus einer Hand!

HCS Hürther-Container-Service GmbH

- Anlieferung von 1- bis 40-m³-Container • Recycling
- Sand, Kies und Mutterboden

Abfallannahme privat und gewerblich Schrott- & Metallankauf

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 7.00 – 17.00 Uhr, Samstag 7.00 – 13.00 Uhr
Römerstraße 1 • 50354 Hürth-Knapsack • Fax (02233) 80800-16

Tel. (0 22 33) 80 800-0

www.huerther-container-service.com





Sie hatte sichtlich Spaß und genoss die Spaziergänge am Strand.

Zu Tierheimzeiten machten wir uns noch darüber lustig, wenn Gladys sich mal wieder furchtbar über Radfahrer aufregte und frotzelnder Weise fragten wir uns, ob wir sie mal ins „Land der Radfahrer“, nach Holland, mitnehmen sollten.

Und nun ist es Realität geworden. Den einen oder anderen Radler verbellt sie zwar hin und wieder noch, aber im Urlaub zeigte auch sie sich entspannt ...

Mittlerweile kann sie sogar abgeleint werden und hat Hundekumpels, mit denen sie gemeinsam spazieren geht und spielt. Zuhause ist sie nach wie vor ein großer Schatz, vom Kuscheln kriegt sie einfach nicht genug. Und wehe der Hund kommt mal nicht mit, wenn die Eltern besucht



werden. Sie gehört eben einfach dazu.

Gladys ist in ihrem Leben endlich angekommen! Und wenn man sieht, wie toll sich ein Hund, trotz problematischer Vorgeschichte, in einem neuen Zuhause, mit Menschen, die ihn lieben, entwickeln kann, wünschen wir uns immer wieder, dass sich Interessenten ein Herz fassen und auch schwierigen und insbesondere älteren Tieren eine Chance geben. Sie geben es einem tausendfach zurück.



Prüfe, wer sich bindet!

Aus der Region, für die Region

Kundenzentrum – Hürth
Max-Planck-Str. 11, 50354 Hürth

www.gvg.de
Tel. 02233 7909-0

EnergieLaden – Pulheim
Venloer Str. 139, 50259 Pulheim



FOLIO - BROICH
Beschriftungen

Luxemburger Str. 335
50354 Hürth
Tel.: 0 22 33 / 7 49 49
Fax: 0 22 33 / 7 44 78
e-mail: folio@t-online.de

www.folio-broich.net

Auto-, Schilder, Textilbeschriftung + Digitaldruck

*Von Katerfrühstück
bis Hundekuchen ...*

KOSTENFREIE ERNÄHRUNGSBERATUNG

08 00 / 6 86 02 74

www.vet-concept.de

Bei Anrufen aus dem Ausland fallen Gebühren
abhängig von Standort und Anbieter an.





EHEMALIGE BERICHTEN VON IHREM NEUEN ZUHAUSE

Halina, Habibi und China

Manchmal treibt das Schicksal schöne Blüten, so wie bei unserem Trio. Halina und Habibi kamen als Babies mit zwei weiteren Geschwistern Ende 2013 zu uns und wurden in einer Pflegestelle versorgt. Halina war das zarte Mädchen, das gemeinsam mit ihren drei Brüdern zu uns kam. Habibi war von der Vierer-Gang der zurückhal-



tende, abwartende Kater. Auch wenn es ums Streicheln ging, hat er lieber mit seinesgleichen gekuschelt und es dauerte etwas, bis er mal richtig aufgetaut ist.

Im Januar 2014 wurde die verschmuste Maus Halina mit dem schüchternen Bruder Habibi vermittelt. Leider kamen beide Katzen kurze Zeit später nach der Vermittlung wieder zu uns zurück, weil sie angeblich nicht ins Katzenklo gingen. Merkwürdig nur, dass sie auf der Pflegestelle nie unsauber waren. Vielleicht haben die Zwei einfach entschieden, dass das nicht die richtigen Leute sind und ihrem Unmut Luft gemacht.

Im Tierheim wieder zurück, mussten die beiden Jungkatzen nicht lange warten, bis zwei sehr nette Menschen vorbei kamen und sich für die beiden entschieden. Sie

sollten Freigang bekommen und das Umfeld schien ideal zu sein, was sich auch bewahrheiten sollte. Halina und Habibi konnten nun ein mehrstöckiges Haus und einen großen Garten ihr Eigen nennen und unsicher machen. Nicht nur das, sie bekamen sogar einen schönen Wintergarten gebaut, der ihnen Unterschlupf gibt.

Nach ein paar Wochen kehrten die Besitzer erneut bei uns ein und überlegten, einer dritten Katze ein Zuhause zu geben. Einer Katze, die vielleicht schwer zu vermitteln ist und sich mit den anderen beiden zusammentun könnte, um zu lernen, dass Menschen doch nicht so schlimm sind.



Wie bitte? Solche Interessenbekundungen gehören natürlich zur Seltenheit und lassen unsere Herzen höher schlagen.

Natürlich beherbergen wir leider auch solche Vertreter bei uns und so war die Dritte im Bunde schnell gefunden: die auf drei Jahre geschätzte China. Sie lebte in unserem





Katzenhaus streng nach dem Motto: nur gucken, nicht anfassen.

Was sollen wir Ihnen erzählen? Nachdem China einige Tage nach dem Umzug immer noch nicht aus ihrem Transportkorb raus kam (nur zum Fressen und um auf Klo zu gehen), kamen Halina und Habibi zu ihr ins Zimmer und haben sich dort aufgehalten, gespielt und geschlafen. So liebevoll im neuen Zuhause angekommen, hat sich China dann schnell eingelebt.

Und nicht nur das, der schüchterne Habibi und die süße China haben sich ineinander verguckt! Natürlich hat er immer gerne mit seiner Schwester gedöst und gespielt, aber China hat es ihm wirklich angetan – und umge-

kehrt. Wenn sie nicht gerade gemeinsam kuscheln, muss er eigentlich immer in ihrer Nähe sein – also mindestens im gleichen Raum, ansonsten gibt es auch schon einmal „Suchkonzerte“ in schönsten Melodien.

Mittlerweile ist China schon so entspannt, dass sie nachts viele Stunden mit Spielzeug Fußball spielt und auch den Besitzern Dinge apportiert. Seit Kurzem möchte sie sogar auf der Couch ganz vorsichtig gestreichelt werden.

Und Halina? Die Kleine ist eine selbstbewusste Dame geworden, die sich ihre Kuscheleinheiten bei ihren Menschen abholt. Sie stört es nicht im Geringsten, dass Habibi in China seine große Liebe gefunden hat, denn wichtig ist ihr, dass sie zu dritt ihre Umgebung erkunden können und auch gemeinsam spielen können. Erlebt haben sie auch schon eine ganze Menge. So ist sich China z.B. nicht zu schade, den großen Nachbarkater aus dem eigenen Garten zu verjagen. Und wenn Halina aus Versehen einmal die große Kiefer vor der Haustür hochläuft und nicht mehr runter kommt, eilt Habibi schnell zur Haustür, um die Besitzer maunzend über den Vorfall zu informieren.

Die Samtpfoten mögen einander sehr, und so ist diese ungewöhnliche Verbindung gar nicht nach dem Motto „Drei ist einer zu viel“, sondern eher „Aller guten Dinge sind drei“.

Ein Happy End für alle Beteiligten!



Dächer & Fassaden
GOTTFRIED EICHSTÄDT

50354 Hürth-Hermülheim Tel. 0 22 33 / 7 25 18
Max-Planck-Str. 9 Fax 0 22 33 / 7 33 83

M2 Müller-Z
Fahrräder • Service • Autoteile
H. Müller-Zschirnt
Hertzstr. 2
50354 Hürth-Efferen
Tel: 02233/64994
Fax: 02233/64983
mueller-z.de mueller-z@t-online.de

Limnea Institut

Ernährungsphysiologie & Verhaltensbiologie
Beratung und Betreuung für Hunde und Katzen

**Groß- und Einzelhandel für Tiernahrung –
Eigene Produktlinie**

Alternative Nahrungskonzepte,
abgestimmte Ernährung auf ärztliche Diagnosen
und verhaltensbiologische Beratung

Ladenlokal Halle 5

Dr.-Gottfried-Cremer-Allee 10 • 50226 Frechen

Tel. 01 71 / 195 14 86 • limnea@t-online.de

www.limnea.eu

Öffnungszeiten:

Mo.- Fr. 10:00–13:00 und 15:00–19:00 Uhr

Sa. 10–14 Uhr geöffnet

www.hundesalon-fellwechsel.de
Hunde
Salon
FELLWECHSEL
Termine nach Vereinbarung
0 22 33 • 68 65 00
50354 Hürth-Efferen • Esserstr. 32

Janassary Albring
Gemeinschaftspraxis für Katzen & Hunde
Naalme Janassary (Hunde)
Mike Albring (Katzen)
Haben (Post)-Straße 181
50226 Frechen-Bachem
Telefon 0 22 343 9 28 47
Mo. - Fr.
Nachmittag (01.72) 6 19 31 90
www.tieraerzte-frechen.de
Sprechstunden:
Montag-Freitag 10-12 und 16-19 Uhr
Samstag 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung



EHEMALIGE BERICHTEN VON IHREM NEUEN ZUHAUSE

Keywan & Krishan



Liebes Tierheim Helenenhof,

nachdem Keywan und Krishan nun schon etwas mehr als drei Wochen bei mir sind, wollte ich mich mal bei Euch melden und kurz den Stand der Dinge durchgeben: Die beiden Herren haben sich gut eingelebt und machen seit Tag Eins die Wohnung unsicher. Nachdem sie am Anfang in den Hohlraum unserer Schlafcouch eingezogen sind, schläft Keywan mittlerweile am liebsten bei mir im Bett (jedenfalls so lange bis Krishan kommt und toben will). Krishan hingegen ist ins Schlafzimmer meines Vaters umgezogen und schläft nun unter seinem Bett. (Schubladen unter der Matratze auf und Katze weg.)



Nachdem ich anfänglich dachte, dass Keywan der Dominantere von Beiden ist, bin ich mittlerweile eines Besseren belehrt worden. Krishan ist zwar deutlich kleiner und vom Naturell auch

schreckhafter, hat aber dennoch sowas von die Hosen an! Beim Toben geht's zwar hoch her, aber es wurde (jedenfalls noch nicht beobachtet) bis jetzt noch nicht einmal gefaucht.

Zutraulich sind beide, Streicheleinheiten werden auch konsequent (besonders von Krishan) eingefordert. Wenn

ich meinen Job da zufriedenstellend mache, weiß Krishan auch gar nicht mehr, wo er mit sich hin soll und schlägt regelrechte Purzelbäume auf meinem Oberkörper.

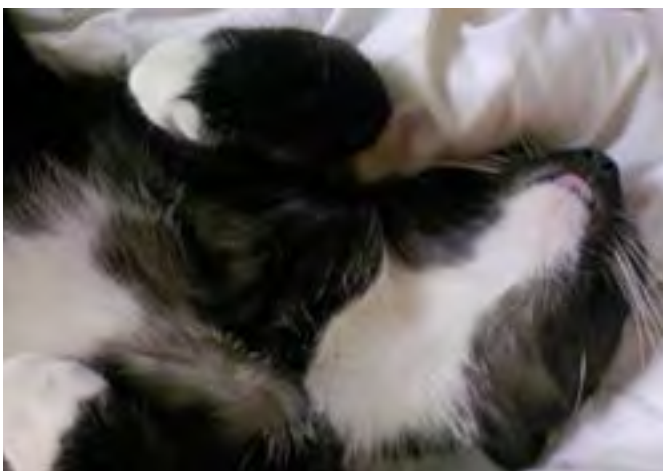


Auch habe ich das Gefühl, dass ich von beiden gut adoptiert worden bin. Sie folgen mir auf Schritt und Tritt durch die Wohnung (mit zwei Katzen im Schlepptau ist Putzen manchmal eine echte Herausforderung). Wenn ich rufe, kommen beide aus ihren jewei-

ligen Ecken hervor und sobald ich mal im Keller bin und wasche, wird vor der Wohnungstür auf mich gewartet. Wenn ich für die Uni mal ein paar Stunden außer Haus bin, ist das Geschmuse danach groß, manchmal habe ich das Gefühl, die beiden trauen dem Braten noch nicht und denken, ich würde irgendwann nicht mehr wieder kommen. Naja, noch ein, zwei Wochen und dann müssen die jungen Herren einsehen, dass sie mich nicht mehr los werden.

Bevor das Ganze hier zu einem Roman ausartet, lasse ich einfach noch ein paar Bilder für sich sprechen. Auf diesem Wege nochmal Danke dafür, dass Ihr Euch um Tiere wie Keywan und Krishan kümmert.

***Liebe Grüße und viel Glück
bei der weiteren Vermittlung, Karina.***





HUNDEZENTRUMKERPEN

- » Welpengruppe
- » Junghundekurse / Erziehungskurse
- » Beschäftigungskurse
- » Dummytraining
- » Einzelunterricht
- » Beratung vor dem Hundekauf (kostenlos)
- » Vorträge / Seminare

Das Team des Hundezentrum Kerpen freut sich auf Sie und Ihren Vierbeiner!



Ihre Hundeschule in Kerpen-Türnich (Rhein-Erft-Kreis)

Hundezentrum Kerpen • Röntgenstraße 90 • 50169 Kerpen-Türnich (im Gewerbegebiet III)
Telefon: 0 22 37 - 5 62 03 68 • Telefax: 0 22 37 - 5 62 03 69 • Email: info@hundezentrumkerpen.de

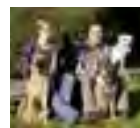
WWW.HUNDEZENTRUMKERPEN.DE



Vorträge & Seminare im Rhein-Erft-Kreis



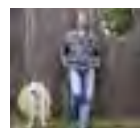
5% Rabatt
Für Hundezentrum
Kerpen Kunden



28. Februar 2015

Tages-Workshop mit Rainer Dorenkamp & Tanja Elias
»Verhalten im Konflikt«

**120
Euro**



25./26. April 2015

2-Tages-Praxisseminar mit Michael Grewe
»HILFE - mein Hund jagt!«

**240
Euro**



13. Juni 2015

Tages-Workshop mit Ina Pfeifle
»Gemeinsam die Angst überwinden -
Hilfe für ängstliche Hunde«

**120
Euro**



12. September 2015

Tagesseminar mit Sophie Strodbeck
»Der Zappelphilipp" - Stress, Hyper-
aktivität und Stereotypen beim Hund

**120
Euro**



10./11. Oktober 2015

2-Tages-Praxisseminar mit Perdita Lübke-Scheuermann
»Körpersprache und Ausdrucksver-
halten Hund-Hund / Mensch-Hund«

**195
Euro**

Weitere Veranstaltungen unter:

WWW.TIERSEMINAR.DE

TIERSEMINAR.DE • Röntgenstr. 92 • D-50169 Kerpen
Telefon: +49 (0)2237-56 20 235 • Telefax: +49 (0)2237-56 20 236
E-Mail: info@tierseminar.de



Nero

Hallo liebes Tierheim Team,

ich bin's, der Nero! Kennt Ihr mich noch? Ich war 2007 bzw. 2008 in Eurer Obhut. Ihr habt ja lange nichts mehr von mir gehört, deshalb wollte ich Euch mal erzählen, wie es mir mittlerweile so geht.



Ich hatte ein ganz schlimmes und schwieriges Jahr 2013. Meiner Mama und meiner lieben Trainerin ist im Frühjahr aufgefallen, dass ich ganz komisch laufe und mich mehr und mehr zurück ziehe; auch konnte ich abends nicht mehr so gut mein Beinchen zum Pippi machen heben. Also ist Mama mit mir zwei Tage später zum Doktor gefahren und die haben dann meinen Rücken und meine Hüfte röntgen lassen. Als der Doktor wieder ins Zimmer kam und sich mit Mama unterhielt, wurde Mama auf einmal ganz ruhig und auch der Doktor wurde ganz komisch und hielt die Hand vor den Mund, als er sich die Röntgenbilder ansah. Ich habe das alles gar nicht verstanden. Mama schaute mich an und bekam Tränen in den Augen. Der Tierarzt erzählte Mama, dass ich ganz schlimme Rückenschmerzen habe und deswegen so doof laufe

und mich zurück ziehe. Ich habe etwas, das nennen sie Spondylose. Der Doktor erzählte, dass er solch einen schlimmen Fall noch nicht gesehen hatte. Mama war fix und fertig. Ich habe halt immer versucht

das zu vertuschen, damit keiner merkt, wie schlecht es mir geht und damit sie sich keine Sorgen macht, aber irgendwann konnte ich nicht mehr. Der Arzt gab uns starke Schmerzmittel mit, die Mama mir über einen langen Zeitraum geben musste.

Aber auch damit wurde es nicht besser. Also musste ich in eine Klinik und musste in so einer Röhre schlafen. Mama durfte damals nicht mit rein, das fand sie ganz schlimm. In der Röhre haben sie meinen Rücken mit tausenden von Bildern geröntgt. Am Nachmittag konnte Mama mich abholen und man erzählte ihr, dass diese Spondylose einen Nerv eingeklemmt hat. Diese Knochenverwucherung ist einfach darüber gewachsen und deswegen hatte ich dauerhaft Schmerzen und nicht nur schubweise. Mittlerweile konnte ich kaum noch laufen und habe fast nur noch geschlafen. Auch dieser Doktor gab uns dann andere Tabletten mit und sagte uns, ich müsse Physiotherapie machen, weil ich ganz arg verspannt bin und einen schlimmen Buckel bekommen habe.

Wir sind dann wenige Tage später zu Tante Sarah gefahren, die ist meine Physiotherapeutin. Dort musste ich unter Wasser laufen und wurde immer massiert. Das Massieren fand ich nie so toll, weil das immer wehgetan hat. Mit Tante Sarah haben wir ganz viele Sachen versucht, damit es mir besser geht. Sogar so eklige Blutsauger haben sie mir auf den Rücken gesetzt. Die Physio hat mir immer besser getan und ich wurde nach erneutem Umstellen der Medikamente endlich wieder etwas fitter. Aber ich hatte immer noch Rückenschmerzen. Nach einigen Monaten dann sind wir zu einem ganz anderen Tierarzt gefahren, der hat mich auch wieder ins Land der Träume geschickt und mir dann ganz viele kleine Goldstückchen in den Rücken und an ganz viele andere Stellen gesetzt. Als ich wieder wach wurde, war Mama schon da, alle nannten das, was mit mir gemacht wurde, Goldakupunktur und haben gesagt, dass es meine letzte Hoffnung ist. Mama schaute mich damals an und sagte



Frank Giesen
Heizungs- & Sanitär-Meisterbetrieb

Regenwassernutzung
Solaranlage
Wärmepumpen

Martinstrasse 47
50259 Pulheim (Südheim)
Tel. 02238/964377
Fax 02238/964378
info@frankgiesen.de

zu mir, jetzt bist du noch mehr wert, obwohl du sowieso schon unbezahlbar bist.

Und bereits nach wenigen Tagen ging es mir viel besser! Ich hatte keine Rückenschmerzen mehr und konnte langsam wieder laufen, aber erstmal nur an der Leine. Dafür sah ich jetzt aus wie ein geschorenes Schaafe.

Und was soll ich sagen, wenn dieser tolle Doktor nicht wäre, wäre ich heute vielleicht nicht mehr da.

Nachdem ich endlich wieder unbeschwert und ohne Medikamente laufen konnte, war Mama auch wieder glücklicher. Danach wollte mein Körper noch die ganzen schlimmen Sachen verscheuchen und mein Darm und die Haut waren kaputt, aber auch das wurde mit der Zeit wieder besser.



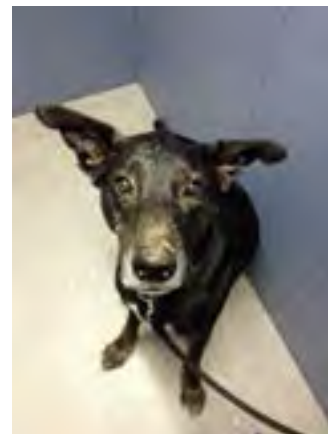
Vor wenigen Monaten sind wir sogar in eine andere Wohnung mit Aufzug gezogen, damit ich keine Treppen mehr laufen muss.

Heute geht es mir wieder blendend! Ich kann nicht mehr 2 Stunden spazieren gehen, aber ein Stündchen schaffe ich wieder, auch wenn ich danach lange schlafen muss.

Ich bin halt nicht mehr der jüngste, aber Mama sagt immer, ich wäre noch genauso charmant wie früher, wenn nicht sogar mehr. Ich wickle halt immer noch alle um den Finger.

Tierärzte finde ich mittlerweile total doof, die machen mir richtig Angst, aber Mama und meine Trainerin arbeiten mit mir daran, mit so einem tollen Klickerdings; danach bekomme ich immer ein Leckerchen, das Ding ist toll! Es dauert zwar sehr lange, bis meine Angst wieder weniger wird, aber ich bin sicher, das bekomme ich mit meiner Mama auch wieder hin.

Wisst Ihr, ich habe meine Mama ganz schön lieb, die hat mich nie aufgegeben. Trotz meiner ganzen Wehwehchen hat Mama mich immer noch sehr lieb, und ich koste mittlerweile ein heiden Geld, denn mal abgesehen von meinem Rücken, vertrage ich nicht mehr jedes Futter. Ich darf nämlich nur noch Kaninchen und Ente fressen, von anderen Sachen muss ich immer ganz doll Pupsen und bekomme Bauchweh. Auch meine Schilddrüse – oder wie das Ding heißt – arbeitet nicht richtig, dafür bekomme ich Tabletten und seit dem ist das auch viel besser.



Aber all das ist der Mama egal, Hauptsache es geht mir gut.

Wir gehen jetzt mittwochs immer in eine Halle, wo ich neue Sachen lerne. Da ich nicht mehr so viel laufen kann, möchte ich halt mit meinem Kopf ein bisschen mehr arbeiten. Und wir Ihr sehen könnt, macht mir das ordentlich Spaß; auch da höre ich ganz oft diesen Klickerdings.

Mama und ich sind ein super tolles Team und ich hoffe, dass wir noch ein paar Jahre zusammen sein können.

Ich bin mittlerweile ganz weiß im Gesicht, aber Mama findet das schön, sagt sie immer.

**Ganz liebe Grüße:
Euer Nero**



Die Sauna im Familienbad!

**Familienbad
De Bütt**
Hürth

www.familienbad.com

Sudetenstraße 91 • 50354 Hürth • 022 33/75 000



EHEMALIGE BERICHTEN VON IHREM NEUEN ZUHAUSE

Ole & Castello

Hallo, Ihr lieben Helenhöfer-innen!

Ups, schon wieder Sommerfest? Könnt Ihr nicht mindestens sechs Monate vorher Bescheid sagen? Wir haben einen so dicht gedrängten Terminkalender, Verpflichtungen, Aufgaben und Hobbies, da kann Kater nicht so einfach mal eben los.

Wisst Ihr schon, dass wir OPA geworden sind?

Ein süßer Bengel, auch wenn er etwas viel Platz und vor allen Dingen dauernd unsere Decke haben will. Aber wir sind ja bescheiden und können gönnen. Gelle?



futterplatz.de
Ihr Haustiershops im Internet
mehr als 7000 Produkte rund um Ihr Haustier
bequem online bestellen

GUTSCHEINCODE:
fpsch1127ffq

EXKLUSIV
FÜR LESER INNEN DER
TIERHEIM ZEITUNG

10%

www.futterplatz.de

Einlösbar bis 31.12.2015. Pro Kunde nur einmal einlösbar. Der Gutschein kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert und nicht auf mehrere Einkäufe aufgeteilt werden. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Jutta Jamann
– prakt. Tierärztin –

Sprechstunden:
Mi. 18.00 - 19.00 Uhr
Di. - Fr. 16.00 - 18.00 Uhr
Mo. - Sa. 10.00 - 12.00 Uhr
Mo. + Do. 16.00 - 19.00 Uhr

Luxemburger Straße 350 · 50354 Hürth-Hermülheim
Tel. (0 22 33) 78 98 1 · Funk-Tel. (0172) 67 00 93 9

TV-PRODUKTION SUCHT LAIENDARSTELLER UND DREHLOCATIONS

Für verschiedene Fernsehformate suchen wir
ständig Laiendarsteller und Drehorte jeder Art –
unabhängig von Alter, Größe und Typ .
Natürlich erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Kontakt

0 22 33 | 51 6815

casting@norddeich.tv

www.norddeich.tv

MELDEN SIE SICH!



Seit dem Frühjahr haben wir auch noch den großen Garten dazu bekommen. Sieht zwar eher aus wie ein Katzen-Klingelpütz, aber man kann toll darin „rumspuken“ und einfach das Leben genießen.



Wir haben auch viele kulturelle Verpflichtungen bei der Nachwuchsförderung und müssen uns auch noch um zugereiste Kollegen und Neuankömmlinge kümmern.



Wie Ihr seht, haben wir viel zu tun und sind hier einfach unabkömmlich. Aber wir wünschen Euch trotzdem ein tolles Fest und viele Einnahmen.

Apropos Einnahmen: Wir haben für Euch unsere sonstigen Ausgaben eingeschränkt, einen kleinen Handel aufgezogen ...



... und auch die übrigen Mitarbeiter aus dem Urlaub geholt, um wie üblich ein kleines Schatzkästchen und ein kleines Paket organisieren zu können.



Viel Spaß und wir denken an Euch.



Ole & Castello (September 2014)

Opa Sly

Liebes Tierheim Hürth,

vielleicht erinnert sich der ein oder andere der Mitarbeiter noch an den süßen Sly (geb. September 2003), der im Februar 2004 bei Euch saß und mit seinen unterschiedlich farbigen Augen gerade mal sehr misstrauisch über den Rand des Schlafkorbes guckte.

Nun wird Sly schon 11, ist für sein Alter noch recht munter und wir wohnen inzwischen in einem Haus auf dem Land mit einem riesigen Garten. Sly ist immer noch der superfreundliche große Opa in jedem Rudel, hat viele Freunde und genießt das Leben.

Das Alter macht sich schon bemerkbar – alles geht langsamer und die Augen sind nicht mehr 100%ig gut, aber manchmal springt er noch rum wie ein Welp.

Ich schicke ein paar Bilder mit, damit er erkannt wird und weil er eben ein echt toller Kerl ist.

Übrigens: Auch wenn man arbeitet, findet man mit ein wenig Geduld und gegen zumutbare Kosten liebevolle und gute Hundesitter, damit jeder Hund, so wie Sly,



mit einem tollen Rudel seiner „Arbeit“ nachgehen kann, wenn die Menschen das Leckerlie Geld verdienen.

Er ist so lustig, wenn er etwas möchte: Bei der Wärme liegt er gern kühl – vornehmlich im Bad. Wenn also die Badzimmertür zu ist, hampelt er auf dem Flur rum und türmt den Läufer dort zu einem unförmigen Knäul zusammen.

Dann „ruft“ er mich (ein kurzer ganz spezieller Beller) und sieht mich an, als würde er sagen wollen: „Siehst Du, was ich wieder machen musste, weil Du das Bad zugemacht hast – und soll ich jetzt auf diesem ungemütlichen Haufen liegen? Oder daneben auf den Fliesen?“



Seit 140 Jahren Ihr Energieversorger aus der Region.

Wo immer in Köln jemand Licht anmacht, in Pulheim duscht oder in Rösrath die Heizung aufdreht:
Wir sind dabei. Seit 140 Jahren beliefern wir die Region zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme.
Mehr über uns und unsere Energie: www.rheinenergie.com

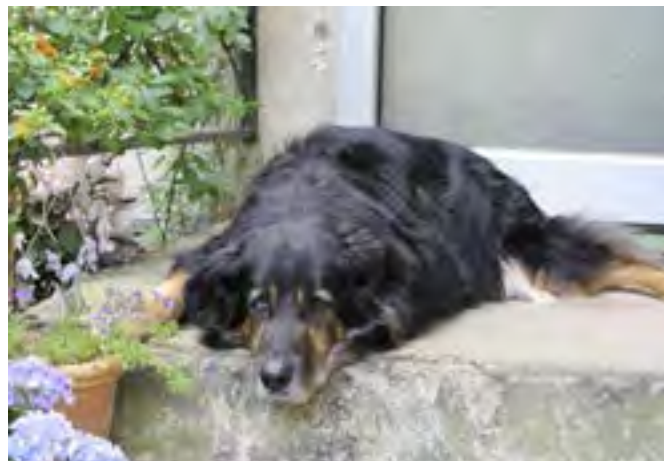
Da simmer dabei.





Außerdem hat er mich schon mal vor einer Ohnmacht bewahrt, als ich allein war:

Ich bin nachts ohne Licht mal zur Toilette gegangen und bin auf dem Rückweg gestolpert und mit dem Kopf gegen den eisernen Bettrahmen geknallt. Mir wurde schlecht und ich fiel um. Sly hat mir die ganze Zeit das Gesicht geleckt und mich mit der Pfote angestoßen. So



blieb ich wach und konnte das Licht anmachen und meine Beine hochlegen. Wir haben es geschafft.

Er ist ein wunderbarer Hund.

***Herzliche Grüße
Sly und Karin Mielke***

Rocko – der Katzenpapa vom Helenenhof

Hallo Team Helenenhof!

Unser Rocko ist jetzt „Katzenpapa“. Im September 2013 haben wir unter der Treppe des Nachbarn unsere kleine

Pretty gefunden (10 bis 14 Tage alt). Rocko hat sie vom ersten Tag an geputzt, mit ihr gekuschelt und gespielt.

Diese schönen Bilder möchten wir gerne mit Euch teilen!





ROKIS

ROHR- & KANALREINIGUNGS-SCHNELLDIENST GMBH



Leistungen

- Abfluss-, Rohr- u. Kanalreinigung
Verstopfungsbeseitigung
- Funktionsprüfung/Dichtheitsprüfung
(optisch, Luft, Wasser)
- Wasserhochdrucktechnik
- Kanalortung
- Kanalfernsehen, TV-Untersuchung



ROKIS
Rohr- und Kanalreinigungs Schnelldienst GmbH
Widdersdorfer Str. 211
50825 Köln

Fon

02 21- 48 78 48
02 21- 24 66 71
02 21- 35 25 45
02 21-170 35 78

Hürth 0 22 33 - 471 99 31
Frechen 0 22 34 - 959 91 01
Pulheim 0 22 38 - 934 93 78

Fax

02 21-170 35 77

info@rokis.de

24h
NOTDIENST
0800 - 200 800 6





Ehemalige berichten von ihrem neuen Zuhause

Grüße von Ruby



Hallo Tierheim!

Heute melde ich mich einmal bei Euch, um von meinem Werdegang zu berichten und wo es mich hin verschlagen hat.

Im Oktober 2013 wurde ich zu Euch gebracht. Obwohl ich meine alten Besitzer sehr geliebt habe, wurde ich eines Tages in einen komischen Karton gesteckt und irgendwo in Waldnähe einfach abgestellt! Das war vielleicht ein blöder Karton. Keine Hände, kein Klo, kein Futter. Ich musste ein paar Tage da drin leben, grausam. Dann wurde der Karton endlich geöffnet und ich musste in eine Aufnahme-Box und kurze Zeit später dann das: KATZEN! Ich war in einem Katzenhaus gelandet, ein absoluter Albtraum!

Neeeee, das war gar nicht meins. Was ist denn das bitte für eine Spezies? Die hauen und knurren, manchmal dötzen sie einen, wenn man versucht etwas zu fressen. Das ging so überhaupt nicht. Zugegebenermaßen bin ich sehr sensibel und die Situation ging mir so an die Substanz, dass ich kaum noch gefressen und Ausschlag am Mäulchen bekommen habe. „Psychisch“ haben sie damals gesagt.

Und deshalb musste ich kurzerhand umziehen in so eine Pflegedingsbumsstelle. Dort habe ich mich so gut eingelebt, dass mein Ausschlag schnell besser geworden ist.



Es dauerte auch nicht lang, da hieß es nach einem netten Besuch mit vielen Menschen, die zum Kraulen vorbei kamen, schon wieder: Umzug. Und bei ihnen lebe ich seitdem.

Ich bin sehr froh, dass ich hier bleiben kann und nicht wieder umziehen muss. Sie sagen, ich muss NIE wieder umziehen! Hier habe ich eine vierköpfige Familie, die sich toll um mich kümmert, viele Versteckmöglichkeiten und darf sogar den Garten erkunden. Zugegebenermaßen gucke ich lieber von der Terrassentür aus raus, denn da draußen sind ganz viele andere Katzen und ich hatte ja eingangs erwähnt, dass diese komische Spezies nichts für mich ist.

Nachdem sie sogar einmal mein Ohrchen getackert und mich am Schwanz geärgert haben, bin ich zur Überzeugung gekommen, dass ich es im Haus mindestens genauso gut antreffe.

Und wenn meine Menschen im Garten sind, dann gehe ich natürlich gerne mit – aber zu Hause ist es doch am



sichersten. Bei so einem schönen Garten ist es zwar schade, dass ich mich nicht ein wenig mehr umsehe, aber von der Terrasse aus sieht man auch genug und ich kann mich hervorragend putzen!

Bestecken lasse ich mich grundsätzlich nicht. Nur wenn mir mal danach ist, werde ich zum Zweibeiner, um an etwas Leckeres zu kommen. Mein

Leben hier ist wirklich traumhaft. Glaubt mir, hier gehe ich sicher nicht mehr weg; Du, die Leute sagen auch, ich darf gar nicht mehr weg!

Vielleicht lege ich ja irgendwann noch meine letzte Schreckhaftigkeit ab und ich gehe in den Garten, aber gebt mir einfach noch etwas Zeit...

***Alles Gute für Euch,
Eure Ruby (alias Lucky)***

Besser leben.

REWE

A white kitten with blue eyes is climbing a tree trunk. The kitten is looking up and to the right, with its front paws extended. The background is a soft, out-of-focus green. The kitten's body is white with some light tan markings on its face and chest. The tree trunk is dark brown with a rough, textured bark.

**Viel Abwechslung für Ihre
treuen Begleiter finden
Sie in Ihrem REWE Markt.**

An- und Bemerkungen zu Fundkatzen

Die meisten Katzen, die in unserem Tierheim ein vorübergehendes Zuhause finden, kommen als sogenannte Fundtiere zu uns. Das heißt: Diese Katzen tauchen an den unterschiedlichsten Orten auf und gehören anscheinend zu Niemandem. Die Auffindeorte können Gärten, Keller oder auch Futterstellen sein. Die Tiere kommen dann entweder durch die benachrichtigte Feuerwehr oder durch die aufmerksamen Finder selbst zu uns. Wir überprüfen dann zunächst, ob die Tiere gechipt sind und gleichen sie mit unserer Vermisstendatei ab. Finden wir weder einen Chip noch eine passende Vermisstenanzeige, werden die Tiere im Tierheim aufgenommen und kommen nach den Eingangsuntersuchungen in die Vermittlung. Man kann sagen, dass von allen Fundtieren ca. 95 Prozent nicht vermisst oder gesucht werden.

Im Folgenden möchten wir gerne die Geschichten von zwei Fundtieren erzählen, die beide in jeder Hinsicht ungewöhnlich waren und die mittlerweile wieder bei ihren Dosenöffnern leben.

Kija

Am 23.12.2013 informierte uns eine Tierarztpraxis aus Frechen, dass eine bei einem Autounfall verletzte Katze bei ihnen abgegeben worden sei, deren Chipnummer – laut TASSO – auf unseren Verein registriert sei. Man wollte wissen, wie die Behandlung erfolgen solle. Wir teilten mit, dass alles Notwendige (Diagnostik und Notfallversorgung) veranlasst werden sollte.

Wir suchten sofort in unseren Unterlagen zu den vermittelten Katzen nach der Chipnummer, um so den Besitzer

ermitteln zu können. Leider ergebnislos. Laut Unterlagen gab es keine Katze mit der entsprechenden Chipnummer, die von uns vermittelt worden war.

Nach den Weihnachtsfeiertagen erfuhren wir von der Tierarztpraxis, dass der Zustand der Katze stabil sei. Man habe bei ihr einen komplizierten Beinbruch diagnostiziert, der dringend operativ behandelt werden müsse.

Da wir noch keinen Besitzer ausfindig machen konnten, gaben wir das OK zu dieser OP, die am 30.12.2013 durchgeführt wurde. Die Alternativen zu dieser Operation wären a) Amputation oder b) Einschläfern der Katze gewesen.

Mittlerweile war eine Mitarbeiterin auf den Gedanken gekommen, die Liste der Fundtiere, die zu ihren Besitzern zurückgegangen waren, durchzuchecken. Hier fanden wir dann tatsächlich die gesuchte Chipnummer und konnten den Besitzer finden und benachrichtigen.

Hier muss angemerkt werden, dass Fundtiere in unserem Tierheim grundsätzlich kastriert, geimpft, entwurmt, entfloht, tierärztlich untersucht und auch gechipt werden. Der Chip wird routinemäßig bei TASSO gemeldet – als Besitzer des Tieres wird unser Verein eingetragen.

Damals wurde die Katze wieder abgeholt. Die Besitzer wurden darauf hingewiesen, dass die Katze jetzt einen Chip trägt und dass es ihre Aufgabe sei, das Tier bei TASSO umzumelden. Dies war dann aber nicht geschehen und die Katze war immer noch auf uns registriert.

Der Besitzer setzte sich nun mit der Tierarztpraxis in Verbindung und übernahm seine Katze wieder. Wir gaben

Dr. med. vet. JUTTA NÖLKE
Prakt. Tierärztin



Ritterstraße 21-23
50354 Hürth-Efferen

Telefon: (0 22 33) 6 62 01
Telefax: (0 22 33) 69 12 18

Sprechstunden: Montag bis Samstag nach Vereinbarung

noelke@vet.noelke.de • www.vet-noelke.de

HAUSKELLER & PARTNER

BUCHPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KRANKENHAUSSTRASSE 107
D-50354 HÜRTH-HERMÜLHEIM

TELEFON (0 22 33) 7 50 83 - 84
TELEFAX (0 22 33) 7 32 64

www.hauskeller-partner.de • info@hauskeller-partner.de



**HÄUSLICHE
KRANKENPFLEGE**

Dagmar Barthel

www.hkp-dagmar-barthel.de

Kirchweg 1-3 Tel.: (0 22 34) 27 20 96
50226 Frechen Fax: (0 22 34) 27 39 09



Wir sind für Sie da.

Der technische Dienstleister der Stadt Hürth.

Aufgabengebiete

- Wasser-/Fernwärmeversorgung
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Entwässerung
- Abfallmanagement
- Straßenbau und -beleuchtung
- Straßenreinigung
- Grünanlagen
- Technische Dienstleistungen

Unser Service-Center im Rathaus ist für Sie da!

Telefon 02233/53-614 • Fax: 02233/53-627
Stadtwerke Hürth • Friedrich-Ebert-Str. 40 • 50354 Hürth
www.stadtwerke-huerth.de • info@stadtwerke-huerth.de



die Verantwortung ab und glaubten, dass die Sache damit für uns erledigt sei. Am 28.01.2014 erhielten wir dann allerdings die Rechnung für die Behandlung der Katze. Der Besitzer weigerte sich zu zahlen. Er sagte, wir hätten den Auftrag für die Behandlung gegeben. Seine Entscheidung in diesem Fall hätte anders ausgesehen (siehe weiter oben).

So blieben wir auf einer Rechnung von 1.200 Euro sitzen. Geld, das an anderer Stelle natürlich dann fehlte.

Eine positive Anmerkung zum Schluss: Kira hat die OP gut überstanden. Es geht ihr sehr gut und sie kann ihr verletztes Bein mittlerweile wieder normal gebrauchen.

Manga (Pünktchen)

Eine Finderin entdeckte Manga eines abends, als sie nach Hause kam. Manga saß vor der Eingangstür und forderte lautstark ein Näpfchen. Dieses bekam sie auch und blieb nun immer in der Nähe und wurde regelmäßig gefüttert. Nach einigen Tagen fragte die Finderin bei uns nach und nachdem wir sehr sicher waren, dass Manga kein Zuhause hatte, holten wir sie ins Tierheim. Hier überprüften wir routinemäßig, ob die Katze gechipt war – und siehe da: wir fanden einen Chip. TASSO wurde informiert und meldete sich kurze Zeit später mit der doch erstaunlichen Mitteilung, dass die Katze registriert und auch als vermisst gemeldet sei – allerdings schon vor sieben Jahren.

Man kann sich unsere Überraschung vorstellen – und unsere Freude, als sich kurz darauf die Besitzerin überglücklich bei uns meldete. Sie war der festen Überzeugung, dass Manga, die früher Pünktchen hieß, nicht mehr lebte.

Dies war eine der wirklich schönen Geschichten, die jedoch relativ selten passieren.

In den allermeisten Fällen ist es so, dass Fundtiere nicht gechipt sind und es auch keine passenden Vermisstenanzeigen gibt.

Einige Hinweise, wenn ich mein Tier vermisste, mich von ihm trennen muss oder wenn mir eine Katze zuläuft.

Meine Katze ist verschwunden

Zur Routine für jeden Katzenbesitzer sollte es gehören, sein Tier chippen zu lassen. Dies ist ein kleiner Eingriff (vergleichbar einer Impfung), der auch nicht viel kostet. Ganz wichtig ist es, sein Tier danach auch bei TASSO registrieren zu lassen. Es ist logisch, dass eine Chipnummer ohne Zuordnung eines Besitzers keinen Sinn macht. Viele Katzenbesitzer sind der Meinung, dass die Registrierung gleich beim Chippen vom Tierarzt durchgeführt wird. Dies ist nicht so. Die Anmeldung bei TASSO muss vom Tierbesitzer durchgeführt werden.

Grundsätzlich sollte man, wenn man seine Katze vermisst, zunächst beim nächstgelegenen Tierheim nachfragen, Feuerwehr oder Bauhof kontaktieren und sich eventuell bei den Tierärzten der Umgebung erkundigen. Sinnvoll ist auch, die Nachbarn zu bitten, in Kellern, Garagen oder Gartenhäusern nachzuschauen. Es ist schon sehr oft vorgekommen, dass eine neugierige Katze durch eine offene Tür marschiert ist. Wird die Tür dann geschlossen und die Katze ist noch drin, könnte es, je nachdem wie häufig der Raum aufgesucht wird, sehr problematisch für das Tier werden.

Ich muss mich von meiner Katze trennen

Viele werden sagen: Ist doch völlig klar, was dann zu tun ist. Ist es leider nicht. Daher hier der Hinweis: Sprechen Sie mit einem Tierheim in Ihrer Nähe. Die Tierheime machen dann mit Ihnen einen Termin für die Abgabe. Es ist so, dass z.B. der Helenenhof meist nicht in der Lage ist, eine Katze ganz spontan und sofort aufzunehmen. Das liegt daran, dass die Tiere zunächst etwa 10 Tage in unserer Aufnahme verweilen müssen für die Eingangsuntersuchungen. Da die Anzahl der Aufnahmeplätze begrenzt ist, müssen Neuaufnahmen genau geplant werden. Wenn Sie absehen können, dass Sie Ihre Katze



*Man hat nicht
ein Herz für
Menschen und
eines für Tiere.*

*Entweder man
hat eines oder
man hat keines!*

abgeben müssen, sprechen Sie mit dem Tierheim und machen einen Termin aus.

Leider passiert es immer noch häufig, dass Katzen sich selbst überlassen werden und dann als Fundtiere bei uns landen.

Mir ist eine Katze zugelaufen

Zunächst einmal sollte man ganz sicher sein, dass die Katze tatsächlich kein Zuhause hat. Man beobachtet das Tier einige Tage, schaut, ob vielleicht neue Leute in der Nachbarschaft zugezogen sind und fragt diese, ob sie eine Katze haben. Im Zweifelsfall wendet man sich an einen Tierschutzverein und fragt um Rat.

Ist man sicher, dass es sich um ein Tier handelt, das kein Zuhause hat, gibt es zwei Möglichkeiten.

Wenn man möchte, dass das Tier gut untergebracht wird, kann man sich selbst ans Tierheim wenden und die Katze dorthin bringen. Man kann auch die Feuerwehr benachrichtigen und sie bitten, das Tier abzuholen. Dann kommt meistens der Tierrettungswagen und holt die Katze ab, um sie ins Tierheim zu bringen.

Wenn man das Tier behalten möchte, sollte man als Erstes zum Tierarzt gehen. Hier sollte man die Katze als Fundtier vorstellen. Der Tierarzt wird dann nachschauen, ob die Katze gechipt ist. Ist dies nicht der Fall, steht einer Übernahme nichts im Wege. Dann sollte eine gründliche Untersuchung erfolgen. Die Katze sollte geimpft und gechipt werden, es sollte untersucht werden, ob die Katze kastriert ist und eventuell ein Test auf Katzenaids (FIV) und Leukose durchgeführt werden. Ist dies alles erledigt, steht dem Einzug in das neue Zuhause nichts mehr im Wege.

—.—

Was hier exemplarisch am Beispiel der Katze beschrieben ist, gilt natürlich in gleicher Weise für alle anderen Tiere, seien es nun Hunde, Kaninchen, Meerschweinchen, Hamster, Vögel usw.

Man muss allerdings immer darauf achten, ob das Tier, das zugelaufen ist, eventuell auf der Artenschutzliste (Washingtoner Artenschutz-Abkommen) aufgeführt ist. Zum Beispiel stehen dort fast alle Arten Landschildkröten, diverse Sitticharten, verschiedene Reptilienarten usw.

Falls Sie sich unsicher sind, wenden Sie sich an das Tierheim oder an das zuständige Veterinäramt.



tierversicherung.biz ist einer
der Experten-Ratgeber auf tiervision.de

tierversicherung.biz 

Die unabhängigen Experten für den richtigen Schutz

Seresto® 1,25 g + 0,56 g Halsband für Hunde ≤ 8 kg, Seresto® 4,50 g + 2,03 g Halsband für Hunde > 8 kg. Anwendungsgebiete: Zur Vorbeugung und Behandlung von Flohbefall (Ctenocephalides felis) mit einer Wirkungsdauer von 7 bis 8 Monaten. Die Wirksamkeit gegen Flöhe beginnt sofort nach dem Anlegen des Halsbandes. Das Tierarzneimittel verhindert die Entwicklung von Flohlarven in der unmittelbaren Umgebung des Tieres für 8 Monate. Seresto® kann als Teil der Behandlungsstrategie bei durch Flohstiche ausgelöst allergischer Hautentzündung (Flohallergiedermatitis, FAD) angewendet werden. Das Tierarzneimittel hat eine anhaltend akarizide (abtötende) Wirkung bei Zeckenbefall mit *Ixodes ricinus*, *Rhipicephalus sanguineus*, *Dermacentor reticulatus*, sowie repellierende (anti-feeding = die Blutmahlzeit verhindernde) Wirkung bei Zeckenbefall mit *Ixodes ricinus* und *Rhipicephalus sanguineus* mit einer Wirkungsdauer von 8 Monaten. Das Tierarzneimittel ist wirksam gegen Larven, Nymphen und adulte Zecken. Es ist möglich, dass Zecken, die zum Zeitpunkt der Behandlung bereits am Hund vorhanden sind, nicht innerhalb der ersten 48 h nach Anlegen des Halsbandes getötet werden und angeheftet und sichtbar bleiben. Deshalb sollten die Zecken, die zum Behandlungszeitpunkt bereits auf dem Hund befindlich sind, entfernt werden. Der Schutz vor dem Befall mit neuen Zecken beginnt innerhalb von zwei Tagen nach Anlegen des Halsbandes. Zur Behandlung gegen Haarlingen (Trichodectes canis) Idealerweise sollte das Halsband vor Beginn der Floh- oder Zeckensaison angewendet werden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker. Apothekenpflichtig. Zulassungsinhaber: Bayer Vital GmbH, 51368 Leverkusen. Druckversion: 08/2013



Seresto® – Bis zu 8 Monate Wirkungsdauer

Halsband gegen Zecken, Flöhe und Haarlinge mit **kontrollierter Wirkstoffabgabe**



Repelliert Zecken, tötet Zecken, Flöhe und Haarlinge schnell ab

- Hohe Anwendungssicherheit
- Niedrig dosiert und hochwirksam
- Geruchsneutral, wasserbeständig und in unauffälligem Grau
- Kontrollierte Wirkstoffabgabe durch innovative Polymermatrix



seresto®

Effektiver Schutz gegen Zecken und Flöhe

Fragen Sie Ihren Tierarzt oder Apotheker.

SER/M3/14/01/79/EV/F4c



Happy End für einen kleinen „Wanderpokal“

Chicco endlich im Glück

Als wir den kleinen Chicco im Sommer 2011 als dringenden Notfall von unserer befreundeten Tierschutzorganisation – den Tierschutzengeln – übernahmen, hatte er bereits eine wahre Odyssee hinter sich.



Chicco oder aufgrund seines Fells auch liebevoll Plüsch genannt, hatte es nämlich faustdick hinter seinen hübschen Ohren und mutierte in seinen (Pflege-)Stellen immer wieder zu einem kleinen Beißmonster, so dass er in den zwei Jahren, die er nun schon in Deutschland war (ursprünglich stammt der hübsche Rüde aus Spanien), bereits sechs (!) Mal sein Zuhause verlor, ehe er von uns aufgenommen wurde.

Was aber war Chiccos Problem?

Der sehr selbstbewusste Rüde konnte sich zunächst sehr charmant und aufgeschlossen geben. Sobald er sich jedoch in einem Haushalt eingelebt hatte, suchte sich Chicco eine Bezugsperson aus, die er liebte und akzeptierte. Die anderen Personen im Haushalt wurden von ihm dagegen mehr oder minder heftig angegangen, und wenn Chicco zupackte, war dies leider auch kein Schnappen, sondern ein richtiges Zubeißen. Dazu kam, dass er extrem futterneidisch war und auch Leckerchen oder Spielsachen auf das Heftigste verteidigte.

Uns war damit klar, dass Chicco kein leichter Vermittlungsfall sein würde, und glücklicherweise gehörte er bei uns auch zu den Hunden, die sich mit dem Tierheimalltag gut arrangierten. Er hatte schnell seine festen Gasgänger und war mit Ruhe und Konsequenz auch recht

pflegeleicht zu „handhaben“, was uns selbst ein wenig erstaunte.

Im Frühjahr 2012 hatten wir dann das große Glück, dass wir eine tolle Pflegestelle für ihn fanden; eine sehr hundeerfahrene Einzelperson mit zwei Katzen und drei anderen Hunden.

Auch wenn wir erst etwas unsicher waren, wie Chicco sich in das bestehende Rudel integrieren würde, wollten wir ihm diese Chance doch nicht vorenthalten.

Und siehe da, unser kleines Plüschmonster benahm sich geradezu vorbildlich und lebte sich in seiner Pflegestelle hervorragend ein. Auch eine gemeinsame Fütterung mit den anderen Hunden stellte kein Problem dar und selbst fremder Besuch wurde nicht nur freundlich geduldet, sondern aktiv zum Streicheln animiert. Wir waren sprachlos und begeistert...





Doch es sollte noch besser kommen!

Auch wenn wir uns eigentlich recht sicher waren, dass Chicco zeitlebens bei seiner Pflegemama Kirsten bleiben würde, haben wir ihn weiterhin auf unserer Homepage präsentiert.

Anfang 2013 meldete sich dann ein Ehepaar aus Weilerswist bei uns, die sich auf unserer Homepage spontan in Chicco verliebt hatten und ihn nun unbedingt kennenlernen wollten.

Oh je, ein Ehepaar, sollten wir uns da wirklich herantrauen, nachdem Chicco sich doch nun mit einer Einzelperson im Haushalt so prächtig entwickelt hatte?

Aber sein Pflegefrauchen war da viel optimistischer als wir und lud das Ehepaar mit der bereits vorhandenen Jack-Russel-Hündin in Absprache mit uns schließlich zu einem Kennenlernbesuch zu sich ein.

Nachdem das Ehepaar Chicco live und in Farbe gesehen hatte, gab es kein Halten mehr: sie wollten Chicco unbedingt ein neues und endgültiges Zuhause geben.

Wir vereinbarten aber zunächst, dass Chicco ein sogenanntes Probe-Wochenende in Weilerswist verbringen sollte und wir danach noch einmal abschließend über seine Vermittlung beraten wollten.

Und was sollen wir sagen ... auch das Probe-Wochenende wurde von unserem kleinen Spanier bravourös gemeistert. Gemeinsam mit seinem Pflegefrauchen hielten wir „Kriegsrat“ und entschieden uns schließlich, wenngleich nicht ohne Bauchschmerzen dazu, diesen einen Vermittlungsversuch noch einmal zu wagen, aber mit der Maßgabe, dass Chicco – sollte es bei dem Ehepaar nicht klappen – zurück in seine Pflegestelle gehen würde ... und dann für immer!

So kam es also, dass Chicco nach einem dreiviertel Jahr im Rhein-Sieg-Kreis sein Köfferchen bei seiner Pflegemama packte und ihr sowie seinen tierischen Kumpels den Rücken kehrte.

Und was wir alle kaum zu hoffen gewagt hatten angesichts Chiccos doch etwas turbulenterer Vorgeschichte, ist tatsächlich eingetroffen:

Unser Chicco wurde und ist vermittelt!

Seit nunmehr 20 (!) Monaten macht er in Weilerswist die Umgebung unsicher und hat sich in seinem neuen Rudel, wie wir in diesem Frühjahr bei einem erneuten Besuch dort glücklich feststellen durften, ganz prächtig eingelebt.

Wir sind darüber mehr als glücklich und wünschen dem hübschen kleinen Rüden, dass dies nun endgültig seine letzte Station ist!

Einen dicken Kuss nach Weilerswist sendet Dir, lieber Chicco, das gesamte Helenenhof-Team!!!

P.S. Auch diese Geschichte zeigt wieder einmal, dass es auch für viele schwierige Tiere ein Happy-End geben kann und dass es eben manchmal eines langen Atems bedarf ... und man die Hoffnung NIE aufgeben darf!

Erfolgsmeldung

„Sir“ Henry hat sein Bodenpersonal gefunden!



Hallo Ihr Lieben,
erinnert Ihr Euch noch an mich?

Im letzten Heft hatte ich eine ausführliche Stellenausschreibung aufgegeben, da ich – was soll ich sagen – eben ein Charakterkater mit ganz besonderen Ansprüchen bin.

Zunächst war ich nach der Herausgabe des Vereinsheftes kurz vor Weihnachten ein wenig traurig, weil die Zahl der

Bewerbungen nicht so zahlreich war, wie meine zweibeinigen Freunde im Helenenhof und ich es uns erhofft hatten.

Sollte mein größter Wunsch, 2014 in einem neuen Zuhause zu verbringen, doch nicht so schnell in Erfüllung gehen?

Hatte ich nicht eindringlich beschrieben, wie doof ich alles hier im Tierheim finde und wie sehr ich mich nach einem einfühlsamen Dosenöffner sehne, der mich liebevoll umsorgt, ohne mir gleich zu sehr auf meinen wunderschönen schwarzen Pelz zu rücken?

Es muss doch da draußen jemanden geben, der nur darauf wartet, sein Zuhause mit mir, einem stattlichen 11 Jahre jungen Charakterkopf, zu teilen???

Und ... tatsächlich:

Anfang Januar bekam ich Besuch von einer sehr netten Dame aus dem südlichen Rhein-Sieg-Kreis, die durch eine Tierarzthelferin aus ihrem Ort auf meine Stellenausschreibung aufmerksam gemacht wurde.

Ihre verstorbene Katze ähnelte mir wohl sehr vom Charakter und wollte auch nicht „dauer-beschmust“ wer-

RENAULT

- Neu- und Gebrauchtwagen An- und Verkauf
- Reparaturen und Karosseriebau
- Lackierungen aller Art
- Unfall-Beseitigung (alle Typen)
- Hauptuntersuchung nach §29 STV2 (TÜV) und AU

Autohaus Reiner Thomas · Dammstraße 10 · 52354 Hürtgen-Hellheim

Tel. (0 22 33) 7 68 83
7 54 20
Fax (0 22 33) 7 01 67

AUTOHAUS thomas

den, sondern nur, wenn sie ausdrücklich Lust darauf hatte. Bei unserem Kennenlernen waren wir uns direkt sympathisch und auch mein Pflegepersonal hier fand, dass wir ein gutes Team abgeben würden.

Bei dem zweiten Besuch wurde dann die Einstellung der Dame dingfest gemacht, mit Vertrag und allem, was dazu gehört.

Und meine Helfer und ich haben auch noch einmal eindringlich darauf hingewiesen, dass dies nun eine Stellung auf Lebenszeit sei; ich habe wirklich keine Lust, noch einmal diesen ganzen Stellen-ausschreibungs-Kram mitzumachen!

Ich durfte noch im Januar nach Neunkirchen-Seelscheid umziehen und habe dort mein großes Glück gefunden.

Nachts liebe ich es, durch die Gärten der Umgebung zu streifen, um mich dann morgens nach einem ausgiebigen Frühstück erst einmal im Bett meiner Mitbewohnerin einzurollen und meinen Schönheitsschlaf zu machen.

Mittlerweile lasse ich mich auch – selbst von Besuch – ohne Probleme vom Kopf bis zur Schwanzspitze streicheln, etwas, das noch im Tierheim undenkbar für mich war.

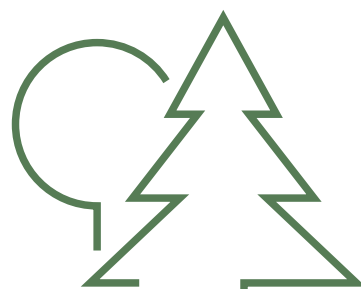
Kurzum: Die Einstellung meiner Dosenöffnerin ist ein Erfolg auf ganzer Linie!!!

*Es grüßt Euch sehr
herzlich Euer sehr
glücklicher Henry*



Das Beste
am Menschen
ist sein Hund.

Spruchwort



FORSTUNTERNEHMEN KOLL

Forstunternehmen Theo Koll

50354 Hürth | Weiler Berrenrath 2

Tel. 02233/93 97 19 | Mobil 0170/815 833 9

e-Mail theo.koll@gmx.de | www.forstunternehmenkoll.de

- Garten- und Landschaftsbau
- Kaminholz
- Groß- und Industrieflächenpflege
- Containerdienst
- Gefahrenbaumfällung
- Pflasterarbeiten
- Flächenrodung
- Zaunbau

zertifiziert nach:



GÜTEZEICHEN



Shaggy – vom Drachen zur Diva, vom Muffel zum Modell

„Zuhause gesucht“

Unser größtes Sorgenkind ist gleichzeitig auch die mit Abstand spannendste Katze bei uns im Tierheim – auch wenn sich Shaggy sicherlich gar nichts daraus macht.



Die selbstbewusste Katzendame wurde von dem Besitzer abgegeben wegen Aggressivität. Sie wurde mit 5 Wochen in einer Wohnung gehalten und auch wenn das sehr jung ist, ist das doch kein Grund, warum sich eine Katze aggressiv verhält! Wir wissen also nicht, was sie vor der Tierheimzeit wirklich erlebt hat, aber in den ersten Monaten nach ihrer Ankunft im Oktober 2013 hat sich die Katzendame wirklich sehr schlecht gelaunt gezeigt (wobei die Eigenschaft „aggressiv“ dennoch nicht zutraf). Das ist nicht ungewöhnlich, wenn Katzen in so eine stressreiche Umgebung umziehen müssen.

Leider kam in den Wintermonaten dann die Zeit des Schnupfens (nicht nur bei Menschen gibt es Krankheitswellen!) und auch Shaggy hat es erwischt. Und damit auch uns! Wir mussten das süße Monster nämlich mit Medikamenten versorgen, was ihr natürlich nicht gefallen hat (uns auch nicht), aber wir haben dadurch festge-



stellt, dass Shaggy auch schnurren kann. Leise, nachdem sie die Tablette bekam und wir sie beruhigend im Handtuch kraulten, stellte sich der kleine Schnurrmodus ein und so gab es für sie auch Momente der Entspannung unter Menschen.

Nichtsdestotrotz – nach Ausheilung war sie die Alte und mochte auch weiterhin nichts und niemanden – weder Katzen noch Menschen. Sobald jemand ihr zu nahe kam, brummelte sie (das ist ihre Spezialität), quakte oder haute zu.

Aber uns freute, dass sie langsam viel agiler wurde und sie trainierte ihre leicht speckigen Rundungen ab. Shaggy ging es offensichtlich immer besser und kommunizierte auch mehr.

Sie brauchen nicht denken, dass sich jemand für schlecht gelaunte Kuhkatzen interessiert, deshalb saß sie im Mai 2014 immer noch bei uns im Katzenhaus.

In dem Monat gab es eine radikale Änderung bei ihr. Es hieß, Shaggy hat sich kraulen lassen. Was für ein Gerücht! Aber es blieb kein Gerücht. Fassungslos standen wir da und haben Shaggy streicheln dürfen. Nicht nur das, sie hatte sich entschieden, aktiven Kontakt zum Menschen zu suchen und uns um die Beine zu schlenndern. Vielleicht war einer ihrer Erzfeinde vermittelt worden, dass es ihr plötzlich so gut ging. Warum es „klick“ bei ihr gemacht hat, wissen wir bis heute nicht, aber ist uns auch egal.

Seither ist unser Muffelköpfchen eigentlich gut gelaunt. Sie läuft fröhlich durch die Bude und auch wenn sie immer noch keinen Katzenkontakt mag, so freut sich die selbstbewusste Dame über menschlichen Besuch. Sobald man sie ruft und sei es draußen vor dem Gitter, kommt sie angelaufen und maunzt einen freundlich-frech an.

Nun gut, wir dürfen natürlich nicht verheimlichen, dass sich Shaggy nach einigen Minuten Kuschelzauber dann doch noch mal gerne umdreht und versucht, einem eine zu zwiebeln. Für Katzenkenner stellt das jedoch kein großes Problem dar, denn aufgrund ihrer klaren Katzensprache kann man ganz gut erkennen, wann es für sie genug ist. Shaggy ist für geduldige Menschen, die sich nicht so leicht aus der Fassung bringen lassen, genau die Richtige.

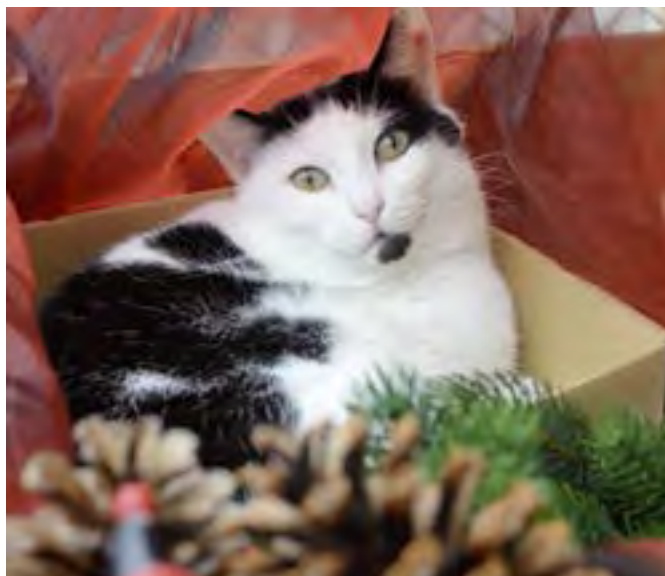
Genauso wie es künftige Besitzer sein sollten, so ist auch Shaggy gestrickt: sie lässt sich nicht aus der Ruhe brin-

gen. Katzenkenner wissen: wenn Samtpfoten von etwas genervt sind, gehen sie einfach. Pragmatisch eben. Nicht so Shaggy!

Bei dem Versuch, sie für ein Fotoshooting einzusetzen, wurde um sie herum gebaut. Mit Tüchern und anderen Deko-Utensilien sollte ihr Lieblingskarton aufgehübscht werden für einen Flyer. Während andere Samtpfoten, die keine Lust auf so einen Dekokram haben, einfach gehen, blieb Shaggy stoisch in ihrem Karton sitzen. Auch sie hatte keine Lust auf die Aktion und schlug brummelnd immer wieder nach dem Tuch und anderen Gegenständen. Trotzdem blieb sie liegen, weil sie halt nun mal gerade dort liegen wollte. Kaum zu glauben, denn auf dem Foto sieht man ihr das wirklich nicht an, oder!

Jede Katze ist ein Unikat, Shaggy aber ein besonderes. Wir sind uns ziemlich sicher, dass sie angekommen in einem Haushalt ohne Katzen – also andere vermeintliche Feinde – sehr schnell zu einer entspannten Dame wird. Immer wieder haben wir die Feststellung gemacht, dass sich Katzen völlig anders verhalten, wenn sie aus dem Stress heraus kommen.

Und dazu zählen wir auch die 7 Jahre alte Shaggy. Dabei hat sie sich so gemausert und sich zu einer kommunikativen, agilen und interessierten Dame entwickelt. Uns bereitet es große Freude, sich mit ihr zu befassen und ihr dabei zuzusehen, wie sie zum zehnten Mal innerhalb



weniger Stunden ihre „5 Minuten“ hat und wie eine Verrückte durch das Katzenhaus rennt.

Wie bei einigen Menschen erkennt man auch bei manchen Katzen ihr wahres Ich erst, nachdem man sie näher kennengelernt hat. Und Shaggy müssen Sie wirklich kennenlernen! Nach über einem Jahr (!) Zwangszwischenstopp bei uns wird es höchste Zeit für einen Tapeetenwechsel in ihr hoffentlich endgültiges Zuhause – zu einem genauso liebenswerten Pendant wie sie es ist.





Buddy in der Hundeschule

Seit einiger Zeit muss auch Buddy ran! Dank unseres Hundetrainers David und vor allen Dingen auch Dank seiner engagierten Betreuerin Marion, drückt Buddy nun die Hundeschul-Bank! Für Buddy natürlich ein absolutes Highlight: Nicht nur, dass er dafür das Tierheimgelände verlassen muss und auf den Hundeplatz darf, nein, dafür muss er auch in einem Auto hingebacht werden! Und für alle, die Buddy nicht kennen: Autos sind seine große Leidenschaft. Er fährt wahnsinnig gerne mit und kann hier wunderbar abschalten und sich entspannen. Dies aber nur solange bis es endlich ab auf den Hundeplatz geht, hier wird ja schließlich „gearbeitet“ ...

Hier macht Buddy mittlerweile sehr konzentriert und vor allem aufmerksam mit! Unter anderem wird mit ihm longiert. Buddy muss außerhalb des Kreises neben Marion herlaufen, dabei Blickkontakt zu ihr halten und auf ihre Körpersprache achten, damit er weiß, was sie von ihm möchte. Dabei darf er nicht die Linie überschreiten. Sieht für uns Menschen recht einfach aus, verlangt aber vom Hund eine enorme Konzentration. Für einen Tierheimhund wie Buddy ist es doppelt anstrengend, da er es nicht gewöhnt ist, so lange am Stück aufmerksam zu sein und mit dem Kopf zu arbeiten.

Zurück im Tierheim zieht er sich danach auch immer ganz schnell zum Schlafen ins Hundekörbchen zurück.



Die ersten Erfolge zeigen sich auch im Tierheimalltag. Ignorierte unser Dickköpfchen früher gern seine Gassigänger und zog es vor, der Kaninchenspur nachzuschnüffeln, macht es ihm mittlerweile viel mehr Spaß,



Suchspiele mitzumachen und seine Aufmerksamkeit dem Gassigänger zu schenken. Und wenn es nach anstrengenden Kommandos auch noch ein Leckerchen gibt, ist Buddy sowieso hoch konzentriert und mit vollem Einsatz dabei!

Wir möchten uns an dieser Stelle auch ganz herzlich bei Buddys Paten bedanken, ohne deren finanzielle Unterstützung wäre dies nicht möglich! Wir freuen uns über jeden kleinen Fortschritt, den unser Sorgenkind macht. Denn dass Buddy insgesamt wieder fröhlicher und zugänglicher geworden ist, hängt maßgeblich damit zusammen, dass wir gezielt mit ihm arbeiten können. Und an Marion auch noch mal ein ganz herzliches „Dankeschön“; sie schenkt Buddy wirklich viel Zeit und Geduld, um mit ihm extra zum Hundeplatz fahren zu können.



Eine etwas andere Spezies in unserem Tierheim – Eichhörnchen



Als privat geführtes Tierheim sind wir in der Lage, Hunden und Katzen einen Unterschlupf zu geben, ihnen medizinische Hilfe zu leisten und sie zu versorgen. Sie kommen unfreiwillig zu uns und wünschen sich wahrscheinlich sehr oft ihr altes Zuhause zurück.

Welches Tier aber kam uns für einige Monate völlig freiwillig besuchen?

Sciurus vulgaris – das Eichhörnchen.

Vor einiger Zeit wurde uns ein großer Sack mit Sonnenblumenkernen gespendet. Aus Platzmangel mussten wir die Kerne vorübergehend unter unserem Carport lagern. Dabei haben wir nicht bedacht, dass die köstlichen Kerne auch durch die Packung unwiderstehlich duften und damit kleine hungrige Mäulchen anlocken.

Es verging nicht viel Zeit, bis wir die Nager bemerkten. Vorsichtig und neugierig zugleich schnappten sich süße Eichhörnchen die Kerne und mümmelten sie genüsslich

– trotz der lauten Umgebungsgerausche durch das Tierheim und den vielen Menschen, die (natürlich mit ausreichendem Abstand) umherliefen.

Man kann sagen, dass die Spende direkt und völlig ohne unser Zutun ihren Zweck erfüllt hat. Vermutlich wurden somit mehrere Eichhörnchenfamilien gut ernährt (teilweise waren drei Hörnchen gleichzeitig mit den Kernen beschäftigt). Somit hatten wir kurzzeitigen Besuch dieser liebenswerten Nager, die es sich gut schmecken ließen.

Die Hörnchen ließen uns aber auch nicht los, denn im Spätsommer brachten uns aufmerksame Passanten ein Junges, das wohl aus dem Nest gefallen ist. Glück im Unglück hatte das Hörnchen aber dennoch, denn es wurde just am Tag unseres Sommerfestes zu uns gebracht. Hier hatte der Retscheider Hof einen Informationsstand und das war das Glück des Kleinen.

Denn der Retscheider Hof kümmert sich aufopfernd um verwaiste oder verletzte Wildtiere. Den betreuten Wildtieren wird wieder ein Leben in der freien Natur ermöglicht. Und so wurde das Hörnchen sofort an Ort und Stelle versorgt und nach dem Sommerfest mitgenommen, damit es weiter gepäpelt wird. Und es hat sich päppeln lassen ☺.

Frank Seidenberg
Heizung • Sanitär

Kundendienst
Anbauverkleinerung

Neuanlageninstallation
Baderneuerung

Hardt-Sachs-Str. 12
50169 Kärpen-Horrem
Tel.: 0 22 73 / 91 36 71
Fax: 0 22 73 / 91 55 72
Mobil: 01 72 / 2 56 42 91

Nachschublieferung
Leistung

www.grabmale-bollig.de

Qualität muß nicht teuer sein

Grabmale Bollig GmbH

Oberer Komarweg / Südfriedhof 50969 Köln Tel.0221/9361840 Fax 0221/9361842
Filiale: Luxemburgerstraße 263 50354 Hürth Tel.02233/398243 Fax 02233/398245

- Über 800 Grabsteine zur Auswahl
- Neueste Materialien aus aller Welt zu günstigen Preisen
- Große Felsenausstellung
- Große Ausstellung für Urnengräber

- Nachbeschriftungen
- Lieferung zu allen Friedhöfen
- Handwerkliche Steine
- Ständig attraktive Angebote
- Reparatur- und Umbauarbeiten



Herbstzeit – Igelzeit?

Kleiner Kobold, großer Sympathieträger.



Es ist kaum zu übersehen – der Herbst ist da, das Laub fällt von den Bäumen und auch die Früchte, Eicheln, Kastanien, Bucheckern etc. In dieser Zeit erscheint in allen Medien das Thema Igel. Leider sind die Beiträge oft arg verkürzt oder nicht zutreffend. Auch die aktiven sogenannten Igelmütter werden gern als Igelretter vorgestellt. Das ist natürlich immer niedlich, wenngleich leider für die Igel wenig hilfreich.

Der Igel war im Jahr 2009 das Wildtier des Jahres und ich denke, wir sollten uns ein wenig näher mit diesem kleinen heimlichen Kobold in unserem Umfeld beschäftigen. Der Igel gehört zu den vom Gesetzgeber besonders geschützten Wildtieren.

Seit vielen Jahren ist der Igel ein Sympathieträger, obwohl er kein Kuschtier ist. Die Sympathie für ihn begann bereits mit der komikartigen Fortsetzung einer Igelgeschichte von Micki und Mecki in einer großen Programmzeitschrift in meiner Kinderzeit.

In den 70-iger Jahren rief der sehr bekannte und beliebte Direktor des Frankfurter Zoos, Prof. Grzimek, in seiner Sendung „Ein Platz für Tiere“ zum Igelschutz auf. Er trug sogar immer eine Krawatte, auf der ein Igel abgebildet war. Das tat er aus gutem Grund, denn dem Igel ging es damals schlecht.

Es war eine Zeit des starken Baubooms, also der raschen Zersiedelung unserer Landschaften. Dazu kam auch ein sorgloser Umgang mit Giften gegen Insekten und gegen

sogenannte Unkräuter – und es wurde viel gespritzt! Mit durchaus fatalen Folgen, denn Wildkräuter sind die Kinderstube und Nahrung der Insekten – also der Futtertiere der Igel!

Leider versäumte Prof. Grzimek zu erklären, wie sinnvoller Igelschutz auszusehen hat. In der Folge begannen viele gut gemeinte, leider nicht wirklich qualifizierte Hilfsmaßnahmen bis hin zu richtigen Einsammel-Aktionen. Prof. Grzimek sprach nur von untergewichtigen Igeln im Herbst, (das geschieht auch heute immer wieder). Er differenzierte nicht, warum es zu Untergewicht kommt. Man ging nur vom herbstlichen Nahrungsmangel aus. Das ist so nicht richtig. Die Nahrungspalette des Igels verändert sich im Jahreslauf, aber solange es nicht friert, ist für ihn immer noch was zu finden. Prof. Grzimek versäumte es, klar zu unterscheiden zwischen hilfsbedürftigen kranken Igeln und gesunden Tieren.

Noch heute spuken in allen Köpfen die berühmten 600 gr., die ein Igel für den Winterschlaf auf die Waage bringen muss. Hier geht es um ein Gewicht von Jungtieren – erwachsene Tiere können und dürfen gern mal 1200 – 1500 gr. auf die Waage bringen. Nun, wir haben Wurfzeit bis in den September hinein und kein Igel wird mit 600 gr. geboren oder hat sie bereits Anfang Oktober, wo die Aufmerksamkeit für den Igel stark steigt. Damals wusste man noch nicht viel über Igel, es gab wenige ungenaue Veröffentlichungen, gehörte er doch weder zum jagbaren Wild noch zu den Nahrungstieren, also wurde die Forschung über ihn vernachlässigt.

Es schossen in dieser Zeit sogenannte Igel-Stationen aus dem Boden. Bis heute ist dies kein geschützter Begriff. Jeder, der Igel aufnimmt, kann sich so nennen und meistens wird gar nicht nach der Qualifikation gefragt. Was zur Folge hat, dass noch immer viel zu viele Igel in Laienhänden – mit guter Absicht aber leider mangelnder Sachkunde – totgepflegt werden.

Obwohl der Igel in den Tierarztpraxen das am meisten vorgestellte Wildtier ist, ist er bei Tierärzten noch immer ein wenig bekannter und geschätzter Patient. Er bringt Flöhe in die Praxis, aber wenig „Mäuse“. Durch seine Art, sich zusammen zu rollen, ist es auch kein kooperativer Patient. Außer im Fach Parasitologie wird über die Besonderheiten des Wildtieres im Studium noch immer nichts vermittelt. Eine Anlehnung an bewährte Behandlungsschemen für Hund und Katze wird dem Wildtier Igel nicht gerecht.

Inzwischen beginnt sich durch Igelschutz-Vereine und vor allem dem als Dachverband sehr intensiv informierenden Verein Pro Igel e.V., etwas zu ändern. Damit sich weiterhin etwas zum Wohle der Igel, die es seit der Kreidezeit in fast unveränderter Form gibt und die wirklich in unserem Umfeld Not leiden, positiv verändert, möchte ich mit meinem Artikel etwas beitragen.

Der Gesetzgeber hat das Wildtier Igel unter den besonderen Schutz gestellt:

Es darf nicht getötet und verjagt werden, nicht gestört und auch nicht so zum Spaß ins Haus genommen werden.

Allerdings sieht der Gesetzgeber Ausnahmen vor, wenn das Tier krank, verletzt oder ein verwaistes Baby ist. Dazu ist es allerdings notwendig, neben gutem Willen Sachkunde mitzubringen oder sich an sachkundige Stellen zu wenden, denn keine Krankheit heilt durch Futter und Unterkunft. Außerdem ist Krankheit und Verletzung wahrlich nicht an Jahreszeiten oder Grammzahlen gebunden. Also ist nicht der

Herbst allein Igelzeit. Notleidende Igel gibt es zu jeder Jahreszeit.

Ich möchte einmal die wichtigsten Unterscheidungsmerkmale deutlich machen:

Gesunde Igel sind

- dämmerungs – und nachtaktive Tiere, die man am Tag kaum einmal zu Gesicht bekommt.
- Ihre Körperform ist tropfenförmig – vorne spitze und hinten rund.
- Sie haben halbkugelförmige dunkle Knopfaugen und eine feuchte Nase.
- Igel schätzen ab, ob bei Gefahr die Zeit reicht, hochbeinig und oft überraschend schnell davonzulaufen oder

REMONDIS®
IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

**Wir schaffen's weg.
Alles!**

Ob Wertstoffe wie Altpapier, Kunststoffe oder Metalle; gemischte Gewerbeabfälle, verschiedene Bauabfälle, Grünschnitt oder Holz – wir bringen den passenden Container und Umleerbehälter von 1,1 bis 36 m³. Und Sie müssen sich um nichts mehr kümmern. Haben Sie Fragen? Wünschen Sie ein Angebot? Rufen Sie uns an!

REMONDIS GmbH Region Rheinland // NL Rhein-Erft, Logistik Erftstadt Tonstr. 1 // 50374 Erftstadt
T 02235 9251-288 // F 02235 9251-199 // abfall.erftstadt@remondis.de // remondis-rheinland.de



ob sie sich zu einer festen Kugel zusammen ziehen, die erst dann wieder geöffnet wird, wenn die Gefahr vorbei ist.

- Die Stacheln werden kreuz und quer aufgestellt.
- Der Kot gesunder Igel sind dunkle feste Würstchen.
- Die Körpertemperatur der Tiere ist warm, wie beim Menschen.

Wem am Abend ein solches Tier begegnet, möge sich freuen und es seiner Wege ziehen lassen, auch wenn man im Herbst das Gefühl hat, dass es noch klein ist. Wir wissen heute, dass die Wurfzeit bis in den September hinein geht und die Igel im Oktober nicht auf Grund ihres geringen Gewichtes in Menschenhand gehören. Sie können bis zum Frosteinbruch bei guten Bedingungen noch wöchentlich bis zu 50 gr. zunehmen. Ein Zufüttern z.B. mit Katzenfutter, dem einige Tropfen Öl beigemischt werden, sowie ein wenig Kleie, hilft gegebenenfalls auch.

Wenn allerdings am Tag oder nach Frosteinbruch noch Igel herumlaufen, die ein Gewicht von unter 500 gr. haben, dann sollte man sie hereinnehmen, denn das sogenannte und immer wieder unklar beschriebene



Untergewicht hat Gründe. Solche Tiere sind krank und behandlungsbedürftig – Man sollte sich die Tiere ganz genau anschauen.

Darum beschreibe ich hier auch einmal die Erkennungsmerkmale des kranken Igels:

Der kranke Igel

- wird vorwiegend am Tag gefunden, oft ohne Deckung liegend.
- Oder er läuft langsam und wackelt auch schon mal auffallend.
- Seine Körperform ist eher walzenförmig und oft erkennt man im Nacken eine deutliche Delle, den Halsansatz, den man beim gesunden Igel gar nicht sieht.
- Wenn man ihn hochnimmt, rollt er sich kaum ein und schnell wieder aus.
- Seine Augen werden oft gar nicht oder nur schlitzförmig geöffnet. Sie stehen nicht hervor, sondern liegen tief in den Augenhöhlen.
- Die Nase ist meist trocken.
- Die Körpertemperatur ist häufig auffallend kühl.
- Die Stacheln bleiben angelegt oder werden kaum fest aufgestellt.
- Der Kot ist weich, gelegentlich grünschleimig und manchmal sogar blutig.



- Häufig versammeln sich dicke Fliegen auf dem Igel und legen auf ihm ihre gelblichen Eierpakete ab, aus denen rasch Maden ausschlüpfen, die am Igel fressen.
- Oder er hat viele Zecken, die wie kleine glänzende Kugeln aussehen.

Verletzte und kranke Igel brauchen ganzjährig unverzüglich sachkundige Hilfe. Futter und Unterkunft heilen keine Krankheit. Die Grammzahl kranker Igel ist völlig nebensächlich.

Achtung: Wer ein krankes Tier anfasst, muss darauf achten, dass er danach sehr gründlich mit Wasser und Seife seine Hände wäscht, denn einige Erreger können auch den Menschen infizieren, (z.B. Salmonellen, Eitererreger). Meist ist dies ausreichend, um sich vor Infektionen zu schützen. Besser ist es jedoch, Igel mit Handschuhen oder einem Tuch aufzuheben.

Wer nach Frosteinbruch noch einen Igel laufen sieht, der unter 500 gr. auf die Waage bringt, kann sicher sein, dieses Tier ist hilfsbedürftig und meist krank. Diese Tiere haben nicht die nötigen Fettreserven, um den Winter-

schlaf zu überstehen. Denn von den vorhandenen Fettreserven gehen in dieser Zeit 20–40 % verloren.

Dieser Winterschlaf ist ja kein Schlaf, wie wir ihn täglich erleben, sondern ein Herunterfahren aller Körperfunktionen:

- Statt eines Herzschlages von ca. 180 Schlägen pro Minute, sind es nur noch 8 Schläge in der Minute,
- die Körpertemperatur sinkt von 38 auf 5 Grad ab,
- die Atmung wird sehr selten: nur noch 3–4 mal statt 40–50 mal in der Minute.

Das alles ist für den Igel wichtig, denn als Insektenfresser würde er im Winter keine Nahrung finden. Mit dem Winterschlaf rationiert er seine Energie, die er im Laufe des Sommers aufgenommen und im Herbst gespeichert hat. Aus diesem Schlaf zu erwachen dauert im Frühjahr mehrere Stunden. Dazu wird das an den Schultern gespeicherte Fett als Energie genutzt. Aus diesem Grund können Igel aus angezündeten Osterfeuern (was vorgekommen ist) nicht einfach weglaufen. Es dauert zu lange, bis sie gehfähig sind. Bis dahin sind sie verbrannt!

Wussten Sie übrigens, dass es die Männchen sind, die als Erste aus dem Winterschlaf erwachen? Die haben noch weite Wege zurückzulegen, um ausreichend Nahrung zu finden und natürlich dann auch Weibchen, denn sie müssen ihr Erbgut an möglichst viele Weibchen verteilen. Sie sind auch die Ersten, die im Winterschlafquartier verschwinden, leider auch die Ersten, die wir plattgefahren auf den Straßen finden.

Später dann erwachen die Weibchen. Sie müssen sich auch zuerst neue Reserven anfuttern, denn sie sind es ja, die dann ihre Babys 36–37 Tage lang austragen, gebären und aufziehen müssen. Das geschieht in der Regel vom Juni bis in den September hinein. Selten hört man schon im Mai von Igelwürfen, das gilt ausnahmsweise mal für das milde Rheinland. Die Organisation „Pro Igel“ hat über die Wurfzeiten über Jahre hinweg Informationen gesammelt und ist auch zu dem Ergebnis gekommen,

dass es die immer wieder beschriebenen Zweitwürfe praktisch nicht gibt. Die Igelweibchen bekommen ihre Jungen übrigens noch nicht im Jahr nach ihrer Geburt, sondern erst im 2. Lebensjahr.

Die jungen Igel sind die letzten, die in den Winterschlaf gehen. Sie laufen oft noch bis zum Frosteinbruch herum, auf der Suche nach Nahrung.

Igel haben eine hohe Vermehrungsrate – die jungen Weibchen bekommen noch nicht so viele Junge wie die erfahrenen Weibchen. Wurfstärken von 2 – 7 Jungtiere sind durchaus normal. Igel haben leider auch eine hohe Verlustrate. Sehr viele Jungigel verlieren ihr Leben bereits in den ersten Wochen und auch während des 1. Winterschlafs. Die Nester werden noch nicht so professionell gebaut, wie bei erfahrenen Igel. Doch sind die Verluste





GETRÄNKE. EQUIPMENT. CATERING.



Erfrischend anders:

Ihr professioneller Eventausstatter
im Raum Köln-Bonn

✓ **Getränke**
Champagner, Wein, Bier, Spirituosen, Wasser, ...
Alle Sorten, alle Marken. Mit Kältegarantie!

✓ **Equipment**
Geschir, Tische, Zelte, Pavillons, Ausschank-
und Kühlwagen, Sonnenschirme, ...

✓ **Catering**
Fingerfood, abwechslungsreiche Buffets, Menüs, ...
Selbstverständlich mit frischen Zutaten.



www.mc-gruppe.com

MC Getränke Gruppe | Hermann-Ost-Straße 2 | 51061 Köln
Telefon (0221) 68 00 98 80 | Fax (0221) 68 00 98 81 | info@mc-gruppe.com



längst nicht alle der Art, dass wir von natürlicher Auslese sprechen können. Der Lebensraum für Igel wird geringer.

Was bleibt dem Igel übrig, wenn er überleben will?

Er wird Kulturfollower und zieht in unsere Nähe, unsere Gärten. Auf dem Weg dahin ist er bereits der Gefahr ausgesetzt, überfahren zu werden, denn seine Rüstung, das Stachelkleid, schützt ihn nicht davor, vom Auto getötet zu werden. Doch auch in unserem Garten findet der Igel nicht das Paradies. Häufig setzen wir gedankenlos viele Pflanzen ein, die uns gefallen und hier gedeihen, haben aber nicht berücksichtigt, dass diese Pflanzen aus ganz anderen Lebensräumen kommen und für die heimische Insektenwelt weder Nahrung noch Kinderstube bieten. Die heimischen



Pflanzen werden als unerwünschte Unkräuter ausgerissen und vernichtet. Nun fehlen in der Nahrungspalette des Igels die auf die Wildkräuter angewiesenen Insekten. So bleibt dem Igel nur der Rückgriff auf Würmer und Schnecken. Das aber sind die Zwischenwirte seiner Innenparasiten. Ein stark verwurmtes Tier wird schwach und krank und erreicht sein biologisch vorgesehenes Lebensalter, das früher mal annähernd 10 Jahre betrug, nicht mehr. Heute liegt seine Lebenserwartung bei nur noch ca 4 Jahren!

Igel beanspruchen für sich kein markiertes und begrenztes Revier. Sie haben mehrere liederlich gebaute Schlafnester. Wenn sie in der Dämmerung erwachen, gehen sie nicht auf Jagd, sondern auf die Suche und fressen das, was sich anbietet. Das sind dann auch schon mal tote Mäuschen, aus dem Nest gefallene Vögelchen oder gefüllte Katzennäpfe

(Wer weiß, wie lange die schon in der Sonne gestanden haben und von Bakterien besiedelt sind?). So erkrankten viele Igel und starben. Wenn der Igel satt ist, sucht er einen Schlafplatz auf, geht um Mitternacht noch einmal auf die Suche und dann noch einmal in der Morgendämmerung.

In einer qualifizierten Igelstation kann man, in Zusammenarbeit mit Tierärzten, kranken oder verletzt gefundenen Tieren häufig noch eine 2. Chance zum Leben geben. Die Prämisse unserer Arbeit dort ist, das Wildtier wieder überlebensfähig in die Freiheit zu entlassen, möglichst an dem Ort, wo es gefunden wurde, denn Igel haben ein gutes Ortsgedächtnis. Allerdings sind manche Fundorte für die Auswilderung einfach ungeeignet (Bauland, Straßennähe etc.).

Unsere Gärten bieten noch andere Gefahren, über die wir so gar nicht nachdenken.

- Da sind schadhafte Zäune, die zu Verletzungen führen.
- Teiche mit steil abfallenden Rändern ohne Ausstiegshilfen für Igel.
- Wir setzen immer noch Pflanzengifte ein.
- Es werden noch immer Gartenfeuer gemacht, ohne das Material vorher umzusetzen.
- Unsere Gartengeräte, besonders zu nennen sind Laubsauger und Rasentrimmer, also Fadenmäher, verletzen Igel oft schwer. Manchmal werden sie erst gefunden, wenn sie schon sehr elend sind und sich auf ihren infizierten Wunden viele Maden herumtummeln.

Ein wenig Achtsamkeit würde schon helfen:

- Nicht in den Kompost hineinstecken!
- Nicht ohne nachzuschauen unter Büschen mit dem Trimmer mähen!
- Schächte und Gruben sind abzudecken! Sehr häufig fallen Igel hinein und kommen nicht wieder raus. Wenn sie gefunden werden, ist es oftmals zu spät.
- Und natürlich würde achtsames, nicht zu schnelles Autofahren, besonders in den Zeiten, in denen mit herumlaufenden Igeln zu rechnen ist, viele Igelopfer vermeiden!
- Besonders vorsichtig sollten wir in Ortsrandlage sein!

Ich hoffe, ich konnte ein wenig dazu beitragen, dass Sie unseren heimlichen Mitbewohner besser kennen lernen konnten. Igel gab es schon, als die Saurier unsere Erde verließen. Wir finden sie sympathisch, also tun wir doch alle etwas dafür, dass sie eine Überlebenschance in unserem Umfeld haben.

Karin Oehl

Hundesportartikel • Sattlerei • Polsterei



SAMSONITE Verkauf und Reparatur

Lederwarenfabrikation - eigene Reparaturwerkstatt

Hundesportartikel aus eigener Herstellung.
Leinen, Bänder, Geschirre, Jagdleinenbänder,
Lautlose Hirschhornleine, Reflektierende,
-sowie blinkende Bänder, Zubehör
und Sonderanfertigungen.



NEU: Biothone

Meisterbetrieb seit 1963 • Gründungsjahr 1963

Rösrather Str. 68-70 • 51107 Köln • Tel.: (02 21) 89 19 09 • Fax: (02 21) 8 90 28 44



Nachrufe für unsere Schützlinge

Es ist immer sehr traurig, wenn wir die Mitteilung erhalten, dass einer unserer ehemaligen Schützlinge ins Regenbogenland gehen musste. Der Bezug, den wir über den Zeitraum des Aufenthalts zu den Tieren aufgebaut haben, lässt uns mit den trauernden Besitzern mitleiden.

Schrecklich ist es auch, wenn die Vierbeiner bei uns im Tierheim den Weg ins Regenbogenland antreten. Der Gedanke, dass der Hund oder die Katze nicht mehr die Möglichkeit hatte, entspannt und glücklich in einem umsorgenden Zuhause zu leben, bedrückt uns sehr. Denjenigen, die kein neues Zuhause mehr gefunden haben, möchten wir die folgenden Zeilen widmen.

Greta kam zu unserem Sommerfest 2014 als Fundkatze zu uns, weil sie verwirrt und abgemagert durch die Straßen lief. Sie war eine ältere Katze, das hat man ihr direkt angesehen. Kaum in der Box angekommen, fing sie an zu schnurren, freute sich über eine Riesenmahlzeit und gab allen den Mut, dass sie ein schönes Zuhause finden könnte. Einige Tage später machte sie einen

sehr matten, müden Eindruck. Sie schien keine richtige Kraft mehr zu haben. Und das hat sich leider bewahrheitet: An einem Morgen fanden wir sie leblos in der Box liegend – sie war eingeschlafen. Gerne hätten wir für sie ein schönes Plätzchen besorgt. Der einzige Trost für uns ist, dass sie im trockenen und warmen Tierheim eingeschlafen ist.



Der liebe **McIntosh** wurde abgegeben, weil sein Herrchen in ein Pflegeheim gehen musste und es Niemanden in der Familie gab, der sich um ihn kümmern konnte. McIntosh war ein Kater, der in die Jahre gekommen war und liebenswerte Macken entwickelt hat. Zum Beispiel mögen es Katzen meistens kuschelig, aber McIntosh hat uns ziemlich schnell vermittelt, dass eine Plastikbox das einzig Wahre ist, in dem er „kuscheln“ möchte. Aufwändig bestückte Plätze verschmähte er und legte sich lieber in sein Katzenklo, so dass wir nachgaben und ihm „seine“ Plastikbox hinstellten, in der er mit Vorliebe lag.

Als Schilddrüsenpatient bekam er 2 x täglich seine Medikamente und obwohl er nicht mehr so gut auf den Beinen war und sich nicht mehr viel wehren konnte, hat er es hervorragend verstanden, seine Tabletten wieder nach draußen zu befördern. Wir haben kaum eine Katze



erlebt, die die hohe Kunst des Ausspukens so beherrschte wie er.

Er wirkte schon etwas tatterig und mit seinen eingefallenen Augen und seinem stumpfen Fell war ihm anzumerken, dass er nicht mehr sehr lange zu leben hatte.

Umso mehr haben wir viele Wochen nach einer Pflegestelle gesucht, die ihn bei sich aufnimmt und sich um ihn kümmern kann, haben aber niemanden gefunden. Eines Morgens fanden wir ihn offensichtlich schlafend in seiner Box. Als wir ihn ansprachen, schaute er aber nicht mehr auf. Er schaute nie wieder auf.

Und so ging leider auch McIntosh ins Regenbogenland, ohne dass er noch einmal ein liebevolles Zuhause genießen konnte.





*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.*

Dietrich Bonhoeffer



Als **Menta** 2011 zu uns kam, lebte sie bereits zwei Jahre in einem spanischen Tierheim. Hübsch war die Kleine und schnell zeigte sich, wie anhänglich sie war und wie sehr sie die Nähe zum Menschen suchte. Schnell zeigte sich bei ihr leider auch, dass sie mit dem Alltag im Tierheim immer schlechter zurecht kam. Draußen reagierte sie zunehmend aggressiv auf ihre Artgenossen und auf Radfahrer. Mal zu entspannen, ruhiger zu werden, fiel ihr immer schwerer. Kerstin übte mit ihr täglich, anfangs eine ziemliche Geduldsprobe. Schließlich hatte sich unsere Süße mal allein auf der Straße durchschlagen müssen, da entwickelt man seinen eigenen Kopf, na ja, sagen wir mal, einen eigenen Dickkopf ... Aber Geduld zahlt sich aus, Menta machte sich draußen immer besser. Eines Tages hatte sie sogar ernsthafte Interessenten, die sich viel Zeit zum Kennenlernen nahmen und sie schon bald nehmen wollten. Von einem Tag auf den anderen kam ohne weitere Erklärung eine Absage...



Um mehr über Mentas Verhalten außerhalb des Tierheims zu erfahren, durfte sie ein Wochenende mit mir und Jörn in die Eifel kommen. Was soll ich sagen, für uns drei der Beginn einer wunderschönen Zeit. Sie durfte immer wieder mit! Die langen Spaziergänge, die vielen Kuscheleinheiten und ganz besonders die Ruhe dort taten ihr sichtlich gut. Morgens stupste sie einen liebevoll an, damit es endlich wieder rausgehen kann!

Nach den langen Spaziergängen mummelte sie sich am liebsten an einen, um noch ein kleines Nickerchen zu halten. Und manchmal scherzten wir, sie habe wohl einen Clown gefrühstückt! Da spielte sie einen fröhlich an und flitzte wie verrückt um einen herum.



Bei einer unserer Abendrunden im Winter wurde der Himmel plötzlich ganz hell, eine Sternschnuppe! Natürlich habe ich mir damals ein richtiges Zuhause für die Kleine gewünscht!

Im Sommer standen Menta und ich aufgeregt vor unserem Fenster, ein dicker, farbenprächtiger Regenbogen war da zu sehen. Ist das nicht auch ein gutes Zeichen?!

Neue, ernsthafte Interessenten kamen dennoch nicht, dass die Zeit uns da bereits davonrannte, ahnten wir noch nicht. In Mentas Harnröhre machte sich ein heimtückischer Tumor breit. Eine Operation kam nicht mehr in Frage, es war klar, wir mussten uns mit dem Gedanken befassen, dass die Zeit für einen Abschied gekommen ist. Die Eifel war mittlerweile „ihr Zuhause“ und so beschlossen wir, dass sie die restliche Zeit auch da verbringen durfte. Es war eine traurige, aber auch wunderschöne, weil sehr innige Zeit mit ihr. Im Mai 2014 ging unsere Schnute über die Regenbogenbrücke.

Agnes Figura



Lucy wurde mit Kumpel abgegeben und machte sich in den ersten Tagen in der Aufnahme ganz gut – soweit man das sagen kann, denn verstört und traurig sind alle Abgabekatzen und möchten in den ersten Tagen so überhaupt nichts von ihrer neuen Umgebung wissen. Mit ihren 7 Jahren und der aufgeschlossenen Art waren wir sicher, dass die schwarze Katzendame nicht lange bei uns ihre Zeit „absitzen“ muss. Aber es kam anders und so fanden wir sie eines Morgens in ihrer Box völlig aufgelöst mit Schnappatmung. Die sofort getroffenen

Stabilisierungsversuche scheiterten und leider gab es keine Möglichkeit mehr ihr zu helfen, so dass sie nur noch erlöst werden konnte.

Ob Lucy eine Vorerkrankung hatte, wissen wir nicht und konnte auch in der Erstuntersuchung nicht festgestellt werden. Für uns alle ist es schrecklich, dass sie die letzten Tage ihres Lebens bei uns verbringen musste und unter solch dramatischen Umständen den Weg ins Regenbogenland gehen musste.



*Wenn Engel einsam sind in ihren Kreisen,
dann gehen sie von Zeit zu Zeit auf Reisen.
Sie suchen auf der ganzen Welt nach ihresgleichen,
nach Engeln, die in HUNDEgestalt durchs Leben streichen.
Sie nehmen diese mit zu sich nach Haus –
für uns sieht dies Verschwinden dann wie Sterben aus.*

(Original von Renate Eggert-Schwarten)

Blacky kam mit seiner Sally im Mai 2013 in den Helenenhof, weil die Hunde vom Ordnungsamt beschlagnahmt werden mussten. Schnell wurden die beiden zu ganz besonderen Lieblingen der Gassigänger. Aus Erfahrung wussten wir, dass ein neues Zuhause für ein Hundepärchen und dann auch noch für ein älteres, keine einfache Sache werden würde. Andererseits waren die beiden gemeinsam einfach bezaubernd, sie zu trennen, wäre nie in Frage gekommen.

Blacky freute sich immer auf seine Spaziergänge, ganz besonders liebte er es aber, wenn die Sonne schien, in den Freilauf zu kommen. Er genoss es sichtlich, sich das dunkle Fell von der warmen Sonne bestrahlen zu lassen. Manchmal bellte er einen auch frech an, damit man mit ihm spielt und tobt. Und wehe, man kam in den Aufenthaltscontainer und hat ihn und Sally nicht richtig begrüßt! Schließlich liebte es unser Hundeopi, wenn man ihm das graue Schnäuzchen und den warmen Bauch gestreichelt hat. Im Laufe des Jahres hat sich Blackys Gesundheitszustand leider schubweise verschlechtert. War es zu Beginn mal sein Knie gewesen, was ihn geärgert hatte, waren es nun seine Knochen insgesamt, die ihm Probleme machten. Immer schwerer fiel es ihm, aufzustehen und längere Spaziergänge zu machen. Zwischendurch erholte er sich immer ein wenig und manchmal, wenn er besonders gute Laune hatte, versuchte er sogar, einen zum Toben aufzufordern. So ganz wollte unser Opi es nicht wahrhaben, dass sein Körper nicht mehr alles mitmacht. Aber



Blackys Augen verrieten, wie müde er tatsächlich war. Es kamen die Tage, an denen er nichts mehr fressen wollte und ihm auch das Spazierengehen zu mühsam wurde. Die Zeit des Abschieds war da und im Oktober 2014 ging Blacky über die Regenbogenbrücke.

Blacky, du warst etwas ganz Besonderes! Deinem Strahlen in den Augen, deinem bezaubernden Wesen, deiner lebenswürdigen Art, konnte man sich einfach nicht entziehen.

Du fehlst allen furchtbar, ganz besonders deiner Sally! Wir passen auf Dein Hundemädchen auf, versprochen.

Mach es gut, geliebter Hundeopi!

Bingo war eine Kano-
ne und Charakter-
kopf, der fast spekta-
kular zu uns kam. Es
gingen die Gerüche,
dass in Elsdorf ein
Kater sein Unwesen
und nicht nur andere
Katzen, sondern auch
Menschen ins Verder-
ben treiben würde!
Ein Kater, der andere
anspringt und verprü-
gelt! Er hatte schon
den Spitznamen „Der
Schläger von Elsdorf“.
Somit wurde das wilde
Tier eingefangen und
zu uns gebracht und
es stellte sich heraus:



Bingo war ein sensib-
ler und gar nicht kampflustiger Kater, der zwar gelernt
hat, mit Menschen umzugehen, aber vermutlich nie ganz
das Vertrauen zu ihnen aufbauen durfte. Zu Beginn zeig-
te er sich deshalb auch reserviert. Wenn er wollte, durf-
ten wir ihn streicheln, aber er zeigte uns schon deutlich,
wenn es für ihn genug war.

Die engen Räumlichkeiten waren überhaupt nichts für
den freiheitsliebenden Kater und dass er darunter gelit-
ten hat, sahen wir ihm sofort an: er rupfte sich einige
Tage nach der Ankunft büschelweise das Fell aus, das wir
in der Box verteilt vorfanden.

Leider stellte sich bei den Eingangsuntersuchun-
gen heraus, dass er FIV-positiv war, so dass wir ihn
zunächst in einem Zimmer separiert haben in der Hoff-
nung, dass sich das Rupfen legt. Aber leider ging es

weiter und die Büschel häuften sich und der Kater
bekam kahle Stellen. Als dann unsere „Casa Monica“
frei wurde, konnten wir ihn endlich umsiedeln und das
schien ihm deutlich mehr zuzusagen, denn Seele und
Fell regenerierten sich zusehends. Bingo machte gro-
ße Fortschritte Menschen gegenüber und wir hatten
den Eindruck, dass er nicht bei uns leidet, denn er lief
fast stolz in seinem „Reich“ herum und begrüßte auch
Passanten.

Wir haben viele FIV-positive Katzen vermittelt, die sich
auch nach vielen Jahren immer noch bester Gesundheit
erfreuen. Aber FIV ist und bleibt eine hinterlistige Erkran-
kung und sie bricht aus, wann sie möchte. Leider auch
bei Bingo. Der Kleine entwickelte im Sommer 2014 eine
leichte Anämie, die behandelt wurde. Entgegen der ers-



ten Befürchtung schlug die Behandlung zunächst an, bis
er von einem Tag auf den anderen schwach und fast
apathisch war. Seine Schleimhäute waren ganz weiß und
die Tierärztin konnte nichts mehr tun, als ihn von seinem
Leid zu erlösen.

Bingo war über sechs Monate bei uns und durfte nicht
mehr in den Genuss einer lieben Familie kommen.

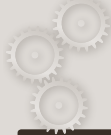




Scan mich!

Ihre Drucksachen auf höchstem technischen Niveau!

Unsere Kompetenz ist Ihr Gewinn.



**Medienproduktion
HÖLL**

Layout - Reinzeichnung - Print-Management - Nachhaltige Medienproduktion

- Konzeption/Layout & Gestaltung
- Reinzeichnung
- Professionelle Datenaufbereitung
- Print-Management
- Nachhaltige Medienproduktion
- High-End-Bildbearbeitung
- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Mailing-Aktionen

Medienproduktion Höll
Helteweg 2 · 51588 Nümbrecht
Mobil 0177 6512069
Telefon 02293 9079907
info@medienproduktion-hoell.de



Abschied

hast mich heute nacht im traum besucht
so real, mir zum greifen nah
ich wurde wach -
du warst nicht da
tränen in den augen
verschleiern mir den blick
du fehlst mir so
und kehrst nie mehr zurück

grad eine woche ist es her
wo das schicksal dich mir nahm
seh dich noch dort liegen
ich nahm dich in den arm
hab deine wärme noch gespürt
doch du bewegtest dich nicht mehr
alles leben plötzlich fort
in mir ist alles leer

hab dich so geliebt
hast mir so viel gegeben
nur kurz hast du gelitten
vorüber war dein kleines leben

eben noch warst du bei mir
sahst mich an ein letztes mal
wo bist du hin, mein lieber
frag ich mich voller qual

bist wohl im regenbogenland
ohne leid, gehts dir dort gut
die hoffnung, dass wir uns wiedersehen
lindert schmerz, gibt neuen mut
tage voller licht und schatten,
tage voller freude und glück
mir bleibt nur die erinnerung
an die schöne zeit mit dir zurück

ein blick in deine frohen augen
und wir hatten uns gefunden
hast so gern getobt, gespielt
warst mein trost in schweren stunden
hast mich immer tren begleitet
ich dank dir so dafür
dein platz in meinem herzen
sei gewiß, bleibt immer hier

bis wir uns in den armen liegen
wird noch viel zeit vergehn
besuch mich ruhig in meinen träumen
bin froh, dich so glücklich zu sehn

das leben geht weiter
von nun an ohne dich
sieh herab von deiner wolke
und vergiss mich nicht



Unser Sommerfest 2014

In diesem Jahr hat das Sommerfest seinen Namen mehr als verdient! Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen haben sich viele Besucher am 7. September eingefunden.

Wie jedes Jahr haben wir versucht, einerseits den Helenenhof und seine tierischen Mitbewohner zu präsentieren, Informationen rund um den Tierschutz vorzustellen, aber natürlich auch unseren Besuchern ein wenig Spaß und Unterhaltung zu bieten.

Von der Tierschutzseite haben uns in diesem Jahr der Retscheider Hof, unsere liebe Frau Oehl von der Igelhilfe, die Damen der Kölner Katzenschutzinitiative sowie die Meerschweinchenhilfe unterstützt.



Die Meerschweinchenhilfe musste ihren derzeitigen Notfall kurzerhand mitbringen. Die kleine Meerschweinchen-dame ist herzkrank und wollte nicht so recht fressen. Wir drücken die Daumen, dass es ihr bald besser geht!

Glück im Unglück hatte ein junges Eichhörnchen, das an dem Sommerfestmorgen von aufmerksamen Passanten



zu uns gebracht wurde, weil es wohl aus dem Nest gefallen ist. Susanne Huck vom Retscheider Hof konnte sich dem Würmchen sofort annehmen, obwohl es zunächst keinen rechten Appetit hatte, sich aber sichtlich wohl in der neuen Kuschelhöhle fühlte.



Neben optisch ansprechendem Schmuck von Elke Stricker...



...gab es auch einen optisch beeindruckenden Stand von der Greifenscheune Moser, ein besonderes Highlight für Groß und Klein. Schließlich kam man nicht allein, Waldeule Erna und Buntfalke Erik durften mit. Mit ein bisschen Glück durfte man sogar ganz nah an diese faszinierenden Tiere. Man nahm sich viel Zeit für Fragen und jede Menge interessante Fakten, wie z. B. der Lebensraum von Greifvögeln aussieht, was fressen sie, wie groß und schwer sind sie, wurden erläutert.



Wissenshungrige konnten an den Vorträgen zum Thema "Erste Hilfe am Hund" durch unsere Tierärztin Dr. Golestan und bei Frau Oehl zum Thema "Igelhilfe" teilnehmen.



Auch in diesem Jahr war die Tombola wieder mit dabei und mit ihren über 800 Preisen war für jeden etwas dabei – und viele haben tolle Preise abgesahnt. Ganz



dickes Dankeschön noch einmal den Organisatoren, die sicherlich keine Überraschungseier mehr sehen können.

Unsere Kooperationspartner im Auslandstierschutz



www.tierschutzengel.de



www.tieraerzte-pool.de



www.an-kreta.de



Aber auch an unserem Trödelstand hat so mancher hübsche Sammlerstücke ergattert oder natürlich mindestens ein Glas von Annas Marmelade.



Auch die Feuerwehr konnte mit ihrem Tierrettungs-Einsatzfahrzeug zeigen, wie sie Tieren und Menschen helfen können.



Kinder konnten sich nach einem leckeren Stück Kuchen, Waffeln oder Reibekuchen zur Abwechslung kreativ austoben.



Auch tierische Gäste ließen sich natürlich wieder blicken, einige Ehemalige und natürlich auch wieder zahlreiche „Gäste-Hunde“.



MEISTERBETRIEB



E. CROMBACH GMBH

- Bedachungen
- Fassadenverkleidung
- Bauklempnerei
- Isolierung
- Reparaturen

Otto-Hahn-Straße 22 · 50354 Hürth
 Telefax (02233) 78271 · **Telefon (02233) 785 17**

Hinter dem Tierheim wartete eine Überraschung auf unsere Tierpflegerinnen. Hier wartete der vor kurzem erst ausgezogene Balou auf sie. Die Freude war mehr als



überschwänglich. Und als dann alle ohne Balou wieder zum Fest wollten, verstand er die Welt nicht mehr und tat seinen Protest durch lautes Bellen kund. Keine Sorge Balou, wir sehen uns bestimmt mit deinen Leuten wieder.

Viele Hürther auf dem Fest haben ihn erkannt, der Bürgermeister persönlich, Herr Walther Boecker, hat uns ebenfalls einen Besuch abgestattet! Dies hat uns natür-

lich sehr gefreut, da wir direkt vor Ort unsere Arbeit und natürlich auch unsere Schützlinge am besten vorstellen konnten!

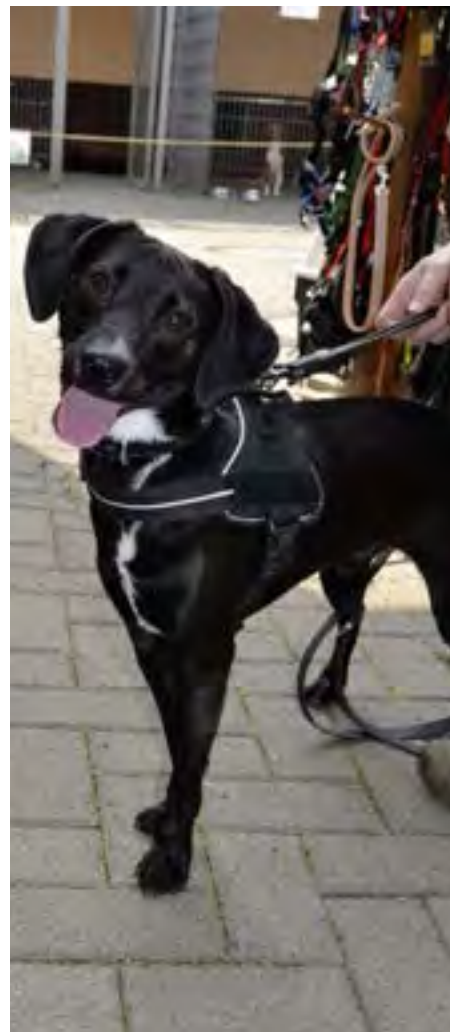


An dieser Stelle noch mal ein wirklich ganz dickes Dankeschön an unsere vielen Kuchenspender, Tombolaspender und Helfer!! Ihr seid die Besten! Ob am Stand, beim Auf- oder Abbau, so ein Fest kann nur mit vielen Händen funktionieren.

Ihr Team vom Helenenhof

Impressionen











Spenden für den Helenenhof

Salzgrotten-Welten Alstädten-Burbach



INFO

Öffnungszeiten
 Montag bis Freitag
 10:00 - 13:45 Uhr
 15:00 - 20:00 Uhr
 Samstagen von 18 und 19
 Uhr nur nach vorheriger
 Anmeldung

Sonntag/Sonntag
 11:00 - 17:00 Uhr
 (keine Sonntagsöffnung)

Anzahltaggen
 ist geschlossen

Der Wärmewert zu
 verstehen. Bitte vorher
 telefonisch reservieren
 0 22 33462 78 970

Wenngleich uns die Sonne teils noch im November entgegenlacht, so kehrt dennoch die Winterzeit ein – Erkältungen eingeschlossen. Für Dorothea Johann von den Salzgrotten-Welten Alstädten-Burbach zählt aber nicht nur der erhöhte Kundenzulauf, sondern auch die Nächstenliebe. Daher wendet sie sich mit einer Spende an das Hürther Tierheim Helenenhof.

Ihren ersten Salzgrotten-Sitzungen hat Dorothea Johann viel zu verstanden. So erfüllt sie nicht nur eine Forderung ihrer Tätigkeit aufwachen, sondern konnte sich dank der Überwindung ihrer Allergien auch endlich einen Herzenswunsch erfüllen und zwei Katzen zu sich nehmen. Deshalb unterstützt sie sich im Jahr 2012 ihr Glück mit anderen zu teilen. Seit einem Jahr betreibt sie nun die Salzgrotten-Welten auf der Hornheimer Straße in Alstädten-Burbach.

Für Katzen, welche schon seit vielen Jahren in Tierheimen sind, ist die Spende an das Tierheim direkt eine Herzensangelegenheit. Die insgesamt 230 Euro können in dem Tierheim Spendenbox zu einem Jahr zusammen aufgebracht und es nur 250 Euro. Die Betreiberin ist zufrieden: „Ich denke, für das erste Jahr ist das ein ganz gutes Ergebnis. Vielleicht hat es ja auch anderen einen Anstoß zum Spenden gegeben.“

Spendenaktion als gutes Beispiel für andere Betriebe

Diese sehr wertvolle Beihilfe an der Aktion der Salzgrotten-Welten als Beispiel nehmen, heißt auch Margit Reiseritz, Vorsitzende des Tierheim Helenenhof: „Das Geld können wir nicht als nur gut gebrauchen. In unserer Arbeit sind wir durchgehend auf Spenden jeder Art angewiesen.“ Neben der gewissen Betreuung oder der Begleitung von Rechnungen



Dorothea Johann (links) und Margit Reiseritz

für Impfungen und Kastrationen stellt gerade im Winter auch die Versorgung der Tiere eine große finanzielle Hürde dar. So wird sich neben dem normalen Kottengeldern auch um ca. 600 Euro, verlorene Katzen gekümmert. Reiseritz betont außerdem von einer neuen Kontrollmöglichkeit für Katzen – ein Schritt, den das Tierheim begrüßt, aber den Verein gleichfalls mit weiteren Ausgaben stellt.

Neben Spenden setzen sich die Helenenhof auch über Aktionen wie z.B. eine Katzen-Tage.

Wie gerne persönlich im Tierheim vorbeisuchen möchte, aber noch ein wenig Allergien zu kämpfen hat, für den hat Dorothea Johann eine kleine Empfehlung. Die in der Grotte vorbereiteten 12 kleinen Hirschkorn-Salz und 3 kleinen Tofu-Meier-Salz helfen aus eigener Erfahrung besser als jedes Allergikum.

www.salzgrotten-welten.de

Erkältet? Gestresst? Asthma- oder Allergiegeplagt?

*Genießen Sie unser gesundes Salzklima und
wunderbare Entspannung!*

Salzhaltige Luft, wie man sie z. B. von der Nordsee kennt,

- ist antibakteriell und entzündungshemmend
- stärkt das gesamte Immunsystem
- ist wohltuend bei Erkältungen
- wirkt beruhigend bei Hautleiden
- kann allergische Reaktionen vermindern
- führt zum Stress-Abbau und entspannt

Die Sitzungen in der Salzgrotte dauern 45 Minuten, hier finden Sie ein mildes Reizklima wie an der Nordsee vor und entspannen in bequemen Wellness-Liegen bei leiser Musik. In der Nebelkammer inhalieren Sie 20 Minuten lang intensives Reizklima in Form von trockenem Sole-Nebel, der Verschleimungen löst und so die Atemwege befreit.



**Salzgrotten-
Welten**
Erlebnis & Entspannung

SALZGROTTE-WELTEN
Hermülheimer Straße 279
50354 Hürth-Alstädten/Burbach

0 22 33 / 6 27 89 70
www.salzgrotten-welten.de





Claudia Richter (l.) und Svenja Rook (r.) übergaben Geschenke für Tiere an Sandra Tgahrt (M.l.) und Hanni Schäfer. (Foto: Blödtner)

Kratzbäume und Leckerchen

Geschenke für Hunde und Katzen vom Helenenhof

Von CHRISTINE BLÖDTNER

KERPEN/HÜRTH. Für jedes Tier ein Weihnachtsgeschenk. Die Aktion „Wunschbaum für Tiere“ kommt zum dritten Mal zum Tragen. „Wir wussten, dass es die Wunschbaumaktion für Kinder gibt, daher dachten wir, warum nicht auch für Tiere“, erläutert Claudia Richter von der Zoohandlung Tiergarten in Kerpen. Zusammen mit Kollegin Svenja Rook initiierte sie das Projekt und hat

auch in diesem Jahr wieder die Tierheime angeschrieben und gefragt, ob sie mitmachen möchten. Der Helenenhof aus Hürth-Effern und das Troisdorfer Tierheim wurden ausgewählt.

„Die Tierheime haben sich für die einzelnen Tiere etwas gewünscht. Wir haben das passende Geschenk ausgesucht und entsprechend Karten an die Präsente angehängt“, berichtet Svenja Rook. Außerdem gab es in der Zoohandlung

am zweiten und am vierten Adventsamtstag einen Waffelverkauf, bei dem Geld für die Wunschbaumaktion gesammelt wurde. So gab es nun für die beiden Tierheime Leckerchen, Spezialfutter, Spielzeug, Decken und Kratzbäume sowie vieles mehr im Wert von jeweils 500 Euro.

„Wir freuen uns riesig über die Spende und bedanken uns sehr“, sagt Hanni Schäfer, Vorsitzende des Helenenhofs, als sie mit Sandra Tgahrt, eben-

falls Vorstandsmitglied, die Weihnachtsgeschenke für ihre Tiere abholte.

Insgesamt 25 Hunde und 50 Katzen wollen auch über die Festtage versorgt werden. „Manche Tiere bekommen von ihren Paten ebenfalls Weihnachtspakete“, berichtet Hanni Schäfer und fügt hinzu, dass viele Paten auch über die Weihnachtsfeiertage ihre Lieblinge besuchen, um mit ihnen Gassi zu gehen oder zu knuddeln.

Rhein-Erft-Rundschau – 24. Dezember 2013



Geschwätzige Amazone will zurück zum Herrchen

Der Papageienvogel ist im 14. Stockwerk des Uni-Centers eingefangen worden und im Helenenhof untergebracht

VON BETTA HAYLICK

Hürth-Ehren. Möglicherweise heißt sie Lila. Auf jeden Fall meint ihr ein oder andere Zuhörer, dass der Name oder zumindest einen Namen, der mit „Li“ anfangt, aus ihrem Mund gehört zu haben – besser gesagt aus ihrem Schnabel. Lila, Lora, Lora oder wie auch immer ist nämlich eine Blaustirnamazone, die sprechen kann. Der geschwätzige Papageienvogel ist der Neuzugang im Tierheim Helenenhof in Hürth.

Und weil er unter Artenschutz steht, ist ein solches Exemplar meldepflichtig. Eine Blaustirnamazone ist ein seltener Bewohner eines Tierheims. Der Vogel ist auf einem Balkon im 14. Stockwerk des Kölner Uni-Centers eingefangen und zum Helenenhof gebracht worden.

Die geschwätzige Lila trägt zwar einen Ring am Fuß. Trotz-

dem ist sie dem Veterinärteam nicht gemeldet. Die Mitarbeiter des Tierheims suchen jetzt nach dem Herrchen des jungen Vogels. „Der müsste die Blaustirnamazone aber beim Amt melden“, erklärt Sandra Tjader, Vorstandsvorsitzende des Vereins zur Verhinderung

von Tierquälerei Köln und Umgebung. „Das dies bislang nicht passiert ist, wird aber nicht bestraft“, versichert sie. Pünktlich kurz vor Ostern betrauen die Mitarbeiter sogar ein Katzenfresser. „Als privat geführtes Tierheim haben wir eigentlich nur Hunde und Katzen“, erklärte Sandra Tjader. Doch dann happelte Lila um die Ecke. Das Katzenfresser war auf einer Hürth-Straße entdeckt worden. Ob Lila ausgesetzt wurde oder erlöst ist, können die Mitarbeiter

nicht sagen. Auch wenn der Trend „echte Osterhasen“ zum Osterfest zu verschicken, ungeklärt hat, warnt Tjader in diesen Tagen trotzdem davon, ein Tier zu Ostern zu

verschicken. Auch wenn der Trend Tag miteinander. Die Mitarbeiter haben beschlossen, dass diesmal Carlos und Ornella nur im Doppelpack abgegeben werden. Ornella hingegen ist schüchtern geblieben. Doch mit ihrer überwiegenden asymmetrischen Zeichnung im Gesicht und den Kalligrafen wird sie hoffentlich bald ein Herrchen für sich gewinnen können.

Schwerer haben es da die Hunde im Tierheim. „Vor allem, wenn sie schwarz, groß und alt sind“, sagt Sandra Tjader traurig. „Das schreckt irgendwie ab.“ So ergibt es seit Jahren Blacky und Sally. Sally ist ein 13-jähriger Labrador-Mix, Blacky ist 2003 geboren und mit Labrador-Akita. Beide mussten in den Helenenhof ziehen, weil ihr Herrchen ins Gefängnis musste.

Obwohl sie lieb und treu sind, will sie keinen haben. Schäferhund Ajax geht es ähnlich. Er ist ein Prachtkind, doch leider ist er taub. Der Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung lebt von Spenden. www.kata.de/huerth-ern-hoelchen-tierheim-huerth.de

TIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE

verschicken. „Die Haltung eines Tieres muss durchdacht und von allen Familienmitgliedern mitgetragen werden.“ Derzeit leben im Helenenhof 20 Katzen und 40 Hunde.

Ornella und Ornella sind zwei Katzenrädchen, die als Schwestern zusammen in das Hürth-Tierheim kamen. Zunächst waren die beiden schwarz-weiß gezeichneten Mäusen besonders schüchtern. Doch dann in Ornella, die auswich, als ungeheuer eine schwarze Maske aus sich herausgelassen. Gestern war der geistige Vater Carlos, der bereits im Katzengehege wohnte. Die beiden haben sich voreinander

Ehrenamtliche Helfer setzen sich seit Jahrzehnten ein gegen Tierquälerei

Die Eisenbahn ist gerade vorbei gefahren und entfernt sich, noch geräuschvoll, da hört man die Hunde bellen und jaulen. Am Hönningerweg, dort wo Bahndamm und die Autobahn sich kreuzen, betreibt der „Verein zur Verhinderung von Tierquälerei, Köln und Umgebung“ das Tierheim Helenenhof.

Hürth. Wenn man das Tierheim betritt, wird man vielerart von den Schützlingen in den Zwingern begrüßt: Die einen Hunde bellen, drohen mitunter sogar, andere zeigen sich von der besten Seite, wedeln mit der Rute und hecheln freudig erregt in Erwartung von Streicheleinheiten. Wieder andere bleiben ganz ruhig und beobachten den Besucher aus scheinbar traurigen Augen. Ein ähnliches Szenario gibt es auch im Katzenbereich. Auch hier lassen sich schnell unterschiedliche Charaktere ausmachen. Allerdings ist es meist nicht so geräuschvoll. Katzen und Kater verstecken sich und mustern Neuankommende erst einmal abwartend. **Fortsetzung »»**



Der Verein zur Verhinderung von Tierquälerei, Köln und Umgebung, betreibt das Tierheim Helenenhof.

Die Schützlinge im Heim suchen dringend ein neues Zuhause. Manche sind schwer vermittelbar. Hier unterstützen die Tierschützer, etwa durch Übernahme der Tierarztkosten.



Wochenende –
8. Oktober 2014

»»» Aber auch hier gibt es Ausnahmen, jene, die keck um die Beine des Gastes herumstreicheln und zu maunzen scheinen: „Nimm mich mit! Ich bin süß!“

Allen gemeinsam ist aber, dass sie hier nicht bleiben möchten, dass sie dringend ein neues Zuhause suchen. Der Tierschutzverein wurde 1987 gegründet. Inzwischen gibt es über 500 Mitglieder, die gemeinsame Ziele verfolgen. Etwa die Versorgung von geschätzten 600 frei lebenden verwilderten Katzen – die Tendenz ist steigend. Diese Katzen erhalten tierärztliche Hilfe, werden kastriert, gefüttert und erhalten Schutzhäuschen gegen die Kälte. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Betreiben des Helenenhofes und die bestmögliche Versorgung der anvertrauten Schützlinge. So fallen im Jahr etwa Tierarztrechnungen von rund 70.000 Euro an. Pro Monat muss zusätzlich zu den Futterspenden Katzennassfutter im Wert von zirka 1.000 bis 1.500 Euro dazu gekauft werden. 150 Hunde und 500 Katzen werden medizinisch betreut, ernährt, vermittelt und nachkontrolliert. Hunde müssen mindesten zweimal am Tag Auslauf bekommen.

„Wir sind also zwingend auf Hilfen angewiesen. Auf Geld- und Futterspenden, aber auch auf tatkräftige Hilfe, zum Beispiel durch ehrenamtliche „Gassigänger“, sagt Margit Reisewitz, Beisitzerin im Vereinsvorstand. Und Sandra Tghart ergänzt: „Geld erwirtschaften wir auch durch den Tag der offenen Tür und durch einen Weihnachtsbasar“.

Wer den Verein unterstützen



„Schäferhund-Mädchen Buski gehört zu den schwer vermittelbaren Fällen. Die etwa sechsjährige Hündin wurde von ihrer Besitzerin in der Nähe von Bahnschienen ausgesetzt. Man mag sich gar nicht vorstellen, wie sich Buski gefühlt haben mag, als sie völlig verlassen angebunden wurde und die vielen Züge laut und nah an ihr vorbeirauschten. Sie leidet schrecklich, weint viel und zieht sich emotional derzeit noch sehr zurück. Sie ist allerdings sehr anhänglich, es kann evtl. sein, dass sie nach dieser Geschichte nicht besonders gut allein bleiben kann. Buski ist zu Menschen sehr lieb, wenn sie die nötige Ruhe hat und entspannen kann, schmust sie auch sehr gern. Leider hat Buski sogenannte Mamatumore. Möglicherweise war auch dies der Grund, weshalb sie ausgesetzt wurde. Selbstverständlich wird die Operation im Rahmen des Tierheims gemacht und die Kosten dafür übernommen.“



Auch bei den Katzen gibt es immer Vertreter, die selbstbewusst ihre Streicheleinheiten einfordern.

möchte, ist auf dem Helenenhof gerne gesehen, kann selbst Vereinsmitglied werden oder als ehrenamtlicher Helfer unterstützend wirken.

Gesucht werden aber auch Pflegestellen für Hunde und Katzen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.tierheim-huerth.de.

Schutzgebühren

Unsere Schutzgebühren für eine Katze bzw. einen Hund betragen



110,- Euro



200,- Euro unkastriert
270,- Euro kastriert

Wie kommen diese Beträge zustande?

Nachfolgend eine kleine Auflistung über die Zusammensetzung der dem Tierheim entstehenden Kosten für die ärztliche Versorgung und der daraus resultierenden Schutzgebühr für unsere zukünftigen Samtpfoten- bzw. Hundebesitzer.

Tierärztliche Voruntersuchung	€ 12,-
Erstimpfung	€ 35,-
Nachimpfung	€ 48,-
Mikrochip	€ 31,-
Kastration Kater	€ 68,-
Kastration Katze	€ 110,-
Wurmkur	€ 9,-
Flohbehandlung	€ 10,-
FIV-, Leukose-Test	€ 32,-

Gesamtbetrag Kater	€ 245,-
Gesamtbetrag Katze	€ 287,-

Tierärztliche Voruntersuchung	€ 17,-
Erstimpfung	€ 48,-
Nachimpfung	€ 58,-
Mikrochip	€ 31,-
Kastration	
• Rüde	€ 250,- ± 20,-
• Hündin	€ 350,- ± 20,-
2 Wurmkuren	€ 24,-
Flohbehandlung	€ 12,-

Gesamtbetrag Rüde	€ 440-460,-
Gesamtbetrag Hündin	€ 540-560,-

Diese Kosten beinhalten weder besondere Behandlungen, wie zum Beispiel Ohrenentzündungen u.a.
Auch sind **keine** Pflege-, Unterbringungs- und Futterkosten darin enthalten.





So können Sie uns helfen!

Damit wir auch weiterhin in hohem Maße den Tieren helfen können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Neben einer Mitglied- oder Patenschaft gibt es noch viele andere Möglichkeiten uns durch ehrenamtliche Tätigkeiten zu helfen, und zwar durch:

- **Gassigehen mit unseren Hunden.**

Unsere Hunde freuen sich, wenn sie möglichst oft aus ihrem Zwinger kommen. Nicht nur die Bewegung ist wichtig, auch der Kontakt zu Menschen, je mehr und unterschiedlicher, desto besser. Der Hund wird dadurch sicherer im Umgang mit Menschen und Alltagssituationen. (Unsere Gassigehzeiten können Sie der vorletzten Seite in diesem Heft entnehmen.)

- **Schmusen Sie mit unseren Katzen.**

Der Tierheimaufenthalt ist für die Katzen oft mit großem Stress oder aber auch großer Langeweile verbunden. Daher freuen sich unsere Stubentiger über jeden Menschen, der regelmäßig zu ihnen kommt und mit ihnen schmust und spielt.

- **Nachkontrollen durchführen.**

Wir überzeugen uns davon, dass es die von uns vermittelten Katzen und Hunde in ihrem neuen Zuhause gut angetroffen haben. Für diese zeitintensive Arbeit, die

auch schon mal mit einem längeren Anfahrtsweg verbunden sein kann, suchen wir immer Hilfe.

- **Betreuung von Futterstellen.**

Unser Verein betreut viele wild lebende Katzen an Futterstellen in der Umgebung. Die Helfer, insbesondere im Raum Erftstadt, brauchen hierbei dringend Unterstützung, z.B. indem neue Helfer an einem festen Tag in der Woche die tägliche Fütterung übernehmen. Die Katzen sind auf diese Versorgung zwingend angewiesen. Das Futter wird natürlich vom Tierheim gestellt.

- **Pflegestelle für Katzen.**

Vielleicht können Sie ja dauerhaft kein Tier adoptieren, würden aber für eine begrenzte Zeit gerne einen Vierbeiner in Ihrem Haushalt aufnehmen? Eine Pflegestelle, in der regelmäßig abends ein Mensch zum Schmusen und Spielen zu Hause ist, ist für eine kranke oder unverträgliche Katze viel besser, als wochenlang in einer Box oder einem kleinen Einzelzimmer zu verbringen.

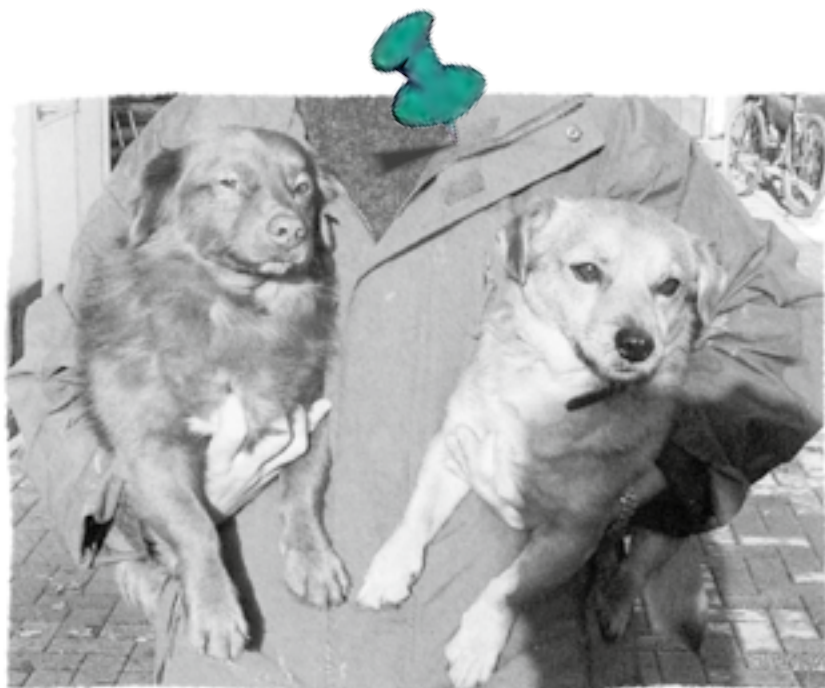
- **Leeren von Futterboxen.**

In vielen Supermärkten stehen Boxen, in denen tierliebende Menschen für unsere Hunde und Katzen im Tierheim Futter spenden. Diese Boxen müssen betreut und regelmäßig geleert werden.





Mitglied oder Pate werden?



Beides ganz einfach!

Mit den nachstehend abgedruckten Anträgen können Sie unkompliziert Mitglied werden oder eine Patenschaft für ein bestimmtes Tier übernehmen. Was spricht für eine:

Mitgliedschaft

Mit Ihrer dauerhaften finanziellen Unterstützung sind wir in der Lage, planbaren Tierschutz zu betreiben, wie z.B.

- den Betrieb des Tierheims Helenenhof zu gewährleisten und den uns anvertrauten Schützlingen die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen.
- die Versorgung von ca. 600 freilebenden verwilderten Katzen. D.h. wir fangen die Katzen ein, lassen sie kastrieren, medizinisch versorgen und setzen sie an der Fundstelle wieder aus. Dort bieten wir ihnen eine dauerhafte Futterstelle, abseits der Zivilisation und ihrer Gefahren.
- ärztliche Versorgung hilfsbedürftiger und kranker, nicht im Tierheim untergebrachter Tiere zu veranlassen.

Patenschaft

Vielleicht haben Sie keine Gelegenheit, einem Tier aus dem Tierheim entweder aus Zeitgründen oder aus bestimmten Lebensumständen heraus ein Zuhause zu geben. Wenn Sie jedoch hinter Ihrer Spende ein „Gesicht“ sehen wollen, so suchen Sie sich eine Katze oder einen Hund als Ihr Patentier aus. Sie spenden dafür im Monat einen bestimmten Betrag. Nach einigen Tagen erhalten Sie eine Patenschaftsurkunde mit dem Foto Ihres Patentieres. Sollte das Tier vermittelt werden, geht die Patenschaft auf ein anderes, von Ihnen bestimmtes Tier über. Der Widerruf dieser Patenschaft ist nach Ablauf eines Kalendermonats jederzeit möglich.

Wenn Sie uns und unseren Schützlingen helfen wollen, trennen Sie bitte den Mitgliedschafts- oder Patenschaftsantrag heraus und senden ihn an unsere Vereinsadresse oder geben Sie ihn während der Öffnungszeiten (Dienstag, Mittwoch, Freitag 17.00 bis 18.00 Uhr, Samstag und Sonntag 15.00 bis 17.00 Uhr) ab im

**Tierheim Helenenhof,
Höninger Weg 98, 50354 Hürth-Efferen**



Antrag auf Mitgliedschaft

Geb.-Dat.: _____ E-Mail: _____

- Spendenkonto:** Kreissparkasse Köln · IBAN: DE 9537 0502 9901 5101 7324 · BIC: COKSDE33



Antrag auf Patenschaft

Hiermit erkläre ich mich bereit, die Patenschaft für

zu einem monatlichen Betrag von € _____ zu übernehmen.

Sollte das Patentier vermittelt werden oder versterben, geht die Patenschaft auf ein anderes Tier über, das ich selbst bestimme. Sollte die Verwendung meiner Spende für das Patentier einmal nicht erforderlich sein, etwa weil seine Versorgung in einem Monat bereits anderweitig gesichert ist, wird meine Spende anderen Tieren zugute kommen, die ebenso dringend darauf angewiesen sind. Eine Beendigung der Patenschaft ist nach Ablauf eines Kalendermonats jederzeit möglich.

Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Gesetzlicher Vertreter bei Minderjährigen

☐ Ich richte einen Dauerauftrag ein, zugunsten des Kontos bei der
Kreissparkasse Köln · IBAN: DE 9537 0502 9901 5101 7324 · BIC: COKSDE33

☐ SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE72VVT00000283174, Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Hiermit ermächtige ich den Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Name und Vorname (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

Postleitzahl und Ort _____

IBAN (max. 22 Stellen)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

BIC (8 oder 11 Stellen)

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ort, Datum

Unterschrift (Kontoinhaber)

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Postanschrift: Verein zur Verhinderung von Tierquälerei Köln u. Umgebung e.V., Hildeboldstr. 11a, 50226 Frechen

1. Vorsitzende: Hanni Schäfer, Tel. 0 22 34 / 96 74 10 | **2. Vorsitzender:** Wilfried Wiedeloh, Tel. 0 22 34 / 5 31 07

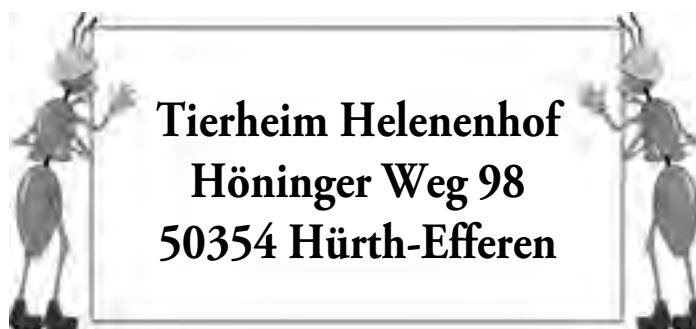
Tierheim Helenenhof, Höninger Weg 98; 50354 Hürth, Tel. 0 22 33 / 69 10 67

www.tierheim-huerth.de · E-Mail: info@tierheim-huerth.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Köln · IBAN: DE 9537 0502 9901 5101 7324 · BIC: COKSDE33



So finden Sie zu uns



Anfahrt mit dem Auto:

Wenn Sie von der A 4 kommen fahren Sie die Abfahrt Köln-Klettenberg ab.

An der Ampel links auf die Luxemburger Straße in Richtung Hürth-Hermülheim.

Gleich die erste Straße links ist der Höninger Weg.

ACHTUNG: Da hier das Kreuzen der Fahrbahn nicht erlaubt ist, können Sie entweder an der ARAL-Tankstelle – 50 Meter weiter – drehen und die Fahrbahn wechseln oder an der nächsten Ampel links auf die Rondorfer Straße fahren, danach links in die Hahnenstraße einbiegen, die auf den Höninger Weg mündet.

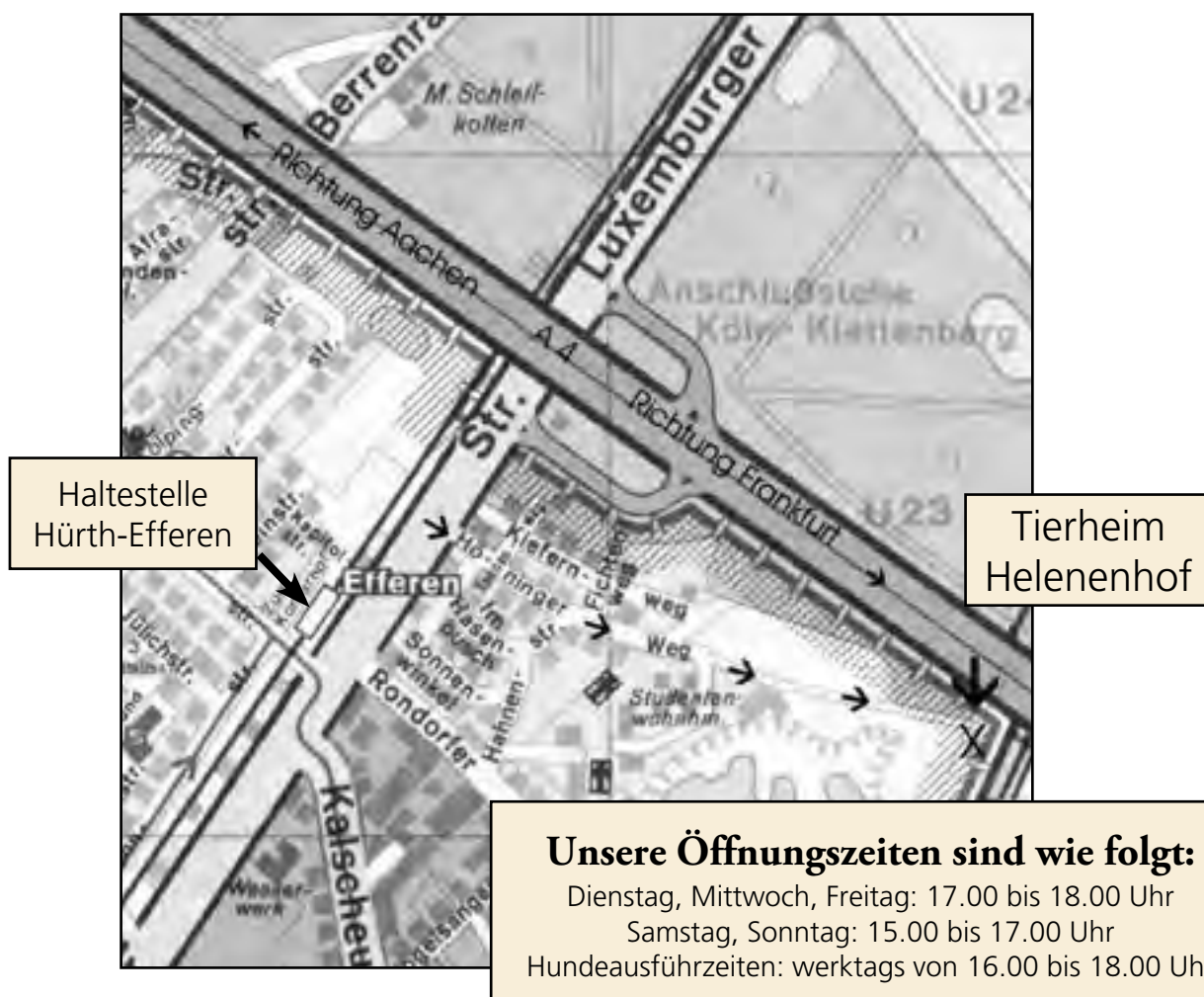
Wenn Sie rechts in den Höninger Weg eingebogen sind, folgen Sie ihm bis zum Schild „Anlieger frei“.

Hier biegen Sie nun rechts ab und sehen auch schon das Hinweisschild „Tierheim“.

Dort müssen Sie nun links abbiegen und die Straße bis zum Ende durchfahren.

Anfahrt mit der Straßenbahn:

Wenn Sie mit der Straßenbahn aus Richtung Köln oder Brühl zu uns kommen wollen, erreichen Sie uns mit der Linie 18. Haltestelle: Hürth-Efferen





Sprit sparen?

Runden drehen mit dem TagesTicket!

- + Minigruppen bis zu fünf
- + Ganz Köln für 12,50 €
- + Gilt bis 3 Uhr nachts



kvb-koeln.de/tagesticket
 facebook.com/KVB.AG
 twitter.com/KVB_Info

 **KVB** 
Menschen bewegen

Einszweidrei zu Hause.

Endlich ankommen in einem Zuhause, das einem alle Türen öffnet, sich in privater Individualität auszuleben. Mit Zugang zum Garten oder dem eigenen Balkon. Wir planen, bauen und bewirtschaften Wohnwelten auf dem Grundriss menschlichen Miteinanders – mit hohem Wohlfühlfaktor, zu fairen Preisen. Sehen Sie selbst: gwg-rhein-erft.de



**GWG Wohnungsgesellschaft mbH Rhein-Erft, Kölnstraße 16, 50354 Hürth-Hermülheim,
Telefon 02233 7195-0, www.gwg-rhein-erft.de**